



TC/38/15

ORIGINAL: englisch

DATUM: 22. April 2002

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

TECHNISCHER AUSSCHUSS

**Achtunddreißigste Tagung
Genf, 15. bis 17. April 2002**

BERICHT ÜBER DIE AUF DER TAGUNG
GETROFFENEN ENTSCHEIDUNGEN

vom Technischen Ausschuss angenommen

Eröffnung der Tagung

1. Der Technische Ausschuss (nachstehend "der Ausschuss") hielt seine achtunddreißigste Tagung vom 15. bis 17. April 2002 in Genf ab. Die Teilnehmerliste ist in Anlage I dieses Berichtswieder gegeben.
2. Der Stellvertretende Generalsekretär begrüßte die Teilnehmer und berichtete, der Rat habe auf seiner fünfunddreißigsten Tagung vom 25. Oktober 2001 Herrn Michael Camlin (Vereinigtes Königreich) und Frau Julia Borys (Polen) zum Vorsitzenden bzw. zur Stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für eine Amtszeit von je drei Jahren gewählt, die mit der achtunddreißigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahr 2004 ablaufe.
3. Die Tagung wurde sodann von Herrn Michael Camlin (Vereinigtes Königreich), Vorsitzender des Ausschusses, eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer, insbesondere jene aus Kroatien, Nicaragua und der Republik Korea, den Ländern, die seit der letzten Ausschusstagung vom 2. bis 4. April 2001 in Genf Mitglieder des Verbandes wurden. Er begrüßte ferner die Mitarbeiter des Verbandsbüros und stellte Herrn Vladimir Derbenski, den für die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten sowie für die Länder im Übergang zur Marktwirtschaft zuständigen Berater, vor.

Annahmeder Tagesordnung

4. Der Ausschuß nahm die Tagesordnung, wie in Dokument TC/38/1 enthalten, an.

Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten

5. Der Ausschuß schlug vor, daß der Rat auf seiner neunzehnten außerordentlichen Tagung vom 19. April 2002 das Dokument TC/38/5, Anlage I, vorbehaltlich der in Anlage II dieses Berichts dargelegten Änderungen sowie der nachstehenden Änderung, als Allgemeine Einföhrung annehme:

Der erste Satz des Absatzes 5.3.1.3 (Dokument TC/38/5, Anlage I) ist folgendermaßen zu ändern:

[Englisch] Further, where a candidate variety can be distinguished in a reliable way from varieties of common knowledge, by comparing documented descriptions, it is not necessary to include those varieties of common knowledge in a growing trial with the respective candidate variety.

[Französisch] En outre, lorsqu'une variété candidate peut être distinguée de manière fiable de variétés notoirement connues, par la comparaison de descriptions consignées par écrit, il n'est pas nécessaire de soumettre ces variétés notoirement connues à un essai en culture avec la variété candidate considérée.

[Deutsch] Wenn eine Kandidatensorte zuverlässig von allgemein bekannten Sorten unterschieden werden kann, indem dokumentierte Beschreibungen miteinander verglichen werden, ist es außerdem nicht notwendig, diese allgemein bekannten Sorten in eine Anbauprüfung mit der entsprechenden Kandidatensorte einzubeziehen.

[Spanisch] Asimismo, cuando una variedad candidata puede distinguirse con fiabilidad de las variedades notoriamente conocidas comparando las descripciones documentadas, no es necesario incluir estas variedades notoriamente conocidas en un ensayo en cultivo realizado con la variedad candidata respectiva.

Bericht über die auf den letzten Tagungen des Verwaltungs - und Rechtsausschusses, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen An gelegenheiten

6. Der Stellvertretende Generalsekretär berichtete mündlich über die dreiundvierzigste und die vierundvierzigste Tagung des Verwaltungs - und Rechtsausschusses (nachstehend "der CAJ"), die einundsechzigste und die zweiundsechzigste Tagung des Beratenden Ausschusses und die achtzehnte außerordentliche und die fünfunddreißigste ordentliche Tagung des Rates. Der Stellvertretende Generalsekretär merkte außerdem an, daß die Zahl der Verbandsmitglieder nach dem Beitritt der Republik Korea im Januar 2002 nunmehr 50 erreichthabe.

Berichte über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen (TWP), einschließlich der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS -Profilierungsverfahren (BMT) und der artenspezifischen Ad-hoc-Untergruppen für molekulare Verfahren

7. Der Ausschuß hörte mündliche Berichte der Vorsitzenden über die Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA), der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC), der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF), der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) und der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (T WV) sowie der BMT.

Von den Technischen Arbeitsgruppen vorgebrachte Fragen

8. Der Ausschuß prüfte Dokument TC/38/3.

Vorsitz der TWP und der BMT

9. Der Ausschuß stellte fest, daß die Amtszeiten der Vorsitzenden der TWP und der BMT auf der ordentlichen Tagung des Rates im Jahr 2002 ablaufen würden. Gemäß dem Vorschlag der TWP schlug der Ausschuß dem Rat vor, auf seiner Tagung im Oktober 2002 folgende Personen zu Vorsitzenden für den Zeitraum 2003 -2005 zu wählen:

TWA: Herrn Carlos Gómez -Etchebarne, Uruguay

TWC: Herrn Uwe Meyer, Deutschland

TWF: Herrn Erik Schulte, Deutschland

TWO: Herrn Chris Barnaby, Neuseeland

T WV: Herrn Kees van Ettehoven, Niederlande

10. Auf Vorschlag des Delegierten Frankreichs, unterstützt vom Delegierten des Vereinigten Königreichs, vereinbarte der Ausschuß, dem Rat vorzuschlagen, Herrn Gerhard Deneken (Dänemark) für den Zeitraum 2003 -2005 zum Vorsitzenden der BMT zu wählen.

Fragen bezüglich des Schutzes samenvermehrter Ziersorten

11. Der Ausschuß nahm die in der TWO geäußerte Ansicht des Vertreters des Internationalen Samenhandelsverbandes (FIS) zur Kenntnis, daß die Sortenzüchter, die "verbesserte" Formen ihrer geschützten Sorten entwickeln, nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens den Schutz für diese verbesserten Sorten erhalten würden, wenn diese als im wesentlichen abgeleitete Sorten angesehen würden. Auf dieser Tagung äußerte der Vertreter des FIS außerdem die Ansicht, daß der Schutz selektionierter Elternlinien, die bei verschiedenen Hybridsorten verwendet werden, das kostengünstigste Verfahren zur Erwirkung des Schutzes für eine Reihe von Hybridsorten sein könnte. Der Vertreter des FIS erläuterte dem Ausschuß, daß diese Fragen vorgebracht würden als mögliches Mittel zur Veranlassung der Züchter samenvermehrter Ziersorten, die Züchterrechte in Anspruch zu

nehmen. Der Ausschuß entschied, diese Ansicht mit einer Erläuterung des Zusammenhangs im Hinblick auf Bemerkungen an den CAJ zu verweisen.

Zusammenfassung der Fortschritte bei der Erarbeitung der TGP -Dokumente

12. Der Ausschuß vereinbarte Inhalt und Aufbau der TGP -Dokumente, wie in Anlage I des Dokuments TC/38/7 dargelegt, und billigte den Zeitplan für die Erarbeitung der TGP-Dokumente, wie in Anlage II des Dokuments TC/38/7 zusammengefaßt. Er beschloß ferner, daß die Erarbeitung des Dokuments TGP/7, "Erstellung von Prüfungsrichtlinien", und danach der Dokumente TGP/4, "Verwaltung von Sortensammlungen", TGP/9, "Prüfung der Unterscheidbarkeit", und TGP/10, "Prüfung der Homogenität", weiterhin höchste Priorität eingeräumt werden sollte.

13. Der Vorsitzende der TWO merkte an, daß ein Teil der Arbeiten bezüglich der Abfassung der TGP -Dokumente vielmehr dem Amt des Vorsitzenden als einer Einzelperson zugeordnet werden sollte. Das Büro ersuchte darum, daß all diese Fälle im Hinblick auf die Änderung künftiger Fassungen des Dokuments ausführlich dargelegt werden sollten.

Dokument TGP/7, "Erstellung von Prüfungsrichtlinien"

14. Die Erörterungen stützten sich auf Dokument TC/38/8.

TG-Mustervorlage (Abschnitt 2 des Dokuments TGP/7)

15. Der Ausschuß überprüfte den Entwurf der in Anlage I des Dokuments TC/38/8 dargelegten TG-Mustervorlage und ersuchte, nebst einigen Korrekturen in den Übersetzungen, um folgende Änderungen:

- a) Alle Hinweise auf TGP -Dokumente sind zu streichen oder gegebenenfalls durch einen Hinweis auf die Allgemeine Einführung zu ersetzen.
- b) Kapitel 6.2, zweiter Satz, soll lauten: "Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erleichtern und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen."
- c) Kapitel 6.4: Der in den bestehenden Prüfungsrichtlinien für Beispielssorten verwendete Wortlaut ist einzufügen.
- d) Kapitel 6.5: Die Legendenspalten (1) und (2) sind zu streichen. Entwicklungsstadium (1) und Erfassung (2) sind aus der Merkmalstabelle zu streichen.
- e) Kapitel 10: Der Kasten mit dem Wortlaut "Die Anmelder sollten zur Kenntnis nehmen, daß die Auskünfte in diesem Technischen Fragebogen ..." ist zu streichen.
- f) Kapitel 10 Abschnitte 4 und 4.1: "Ursprung" ist durch "Züchtungsschema" zu ersetzen.
- g) Kapitel 10 Abschnitt 4.1.1 -4.1.4: streichen (in die Optionen aufnehmen).

- h) Kapitel 10 Abschnitt 4.2.1 -4.2.3: streichen (in die Option aufnehmen).
- i) Kapitel 10 Abschnitt 6: "Kandidatensorte" nach "Ihrer" einfügen.
- j) Kapitel 10 Abschnitt 6: Erste Spalte: "ähnlichen" nach "Sorte(n)" setzen.
- k) Kapitel 10 Abschnitt 9: Vor "Name" "Anmelder" einfügen.

16. Es wurde vereinbart, daß das Ersuchen des Vertreters des FIS um Erarbeitung eines weiteren vertraulichen Abschnitts weitergeprüft werde.

17. Es wurde vereinbart, daß die Anlage des Technischen Fragebogens bezüglich der Auskünfte über das zu prüfende Material weiterentwickelt werden sollte, um der Saatgut-/Pflanzenbehandlung und der Möglichkeit, daß Phytoplasma vorhanden ist, Rechnung zu tragen. Der Delegierte Australiens regte an, daß der Teil der Erklärung, der sich mit "Faktoren" befaßt, neu als Frage formuliert werden sollte. Daher wurde entschieden, daß die Anlage nicht zum jetzigen Zeitpunkt gebilligt werden sollte und daß die TWP im Jahr 2002 eine revidierte Fassung prüfen sollten.

18. Auf dieser Grundlage vereinbarte der Ausschuß, daß das Dokument die Grundlage für Abschnitt 2 des Dokuments TGP/7 ("TG -Mustervorlage") bilden und dementsprechend als Grundlage für alle künftigen Prüfungsrichtlinien verwendet werden sollte.

Anleitung für die Verfasser von Prüfungsrichtlinien (Abschnitt 1 des Dokuments TGP/7)

a) Beispielsorten und Erklärungen zu der Merkmalstabelle

19. Der Ausschuß ersuchte das Büro, ein Diskussionspapier über Beispielsorten zu erstellen, das die im Verlauf der Erörterungen zur Sprache gebrachten Punkte wiedergibt, insbesondere hinsichtlich der Umstände, unter denen Beispielsorten erforderlich sind, und der Notwendigkeit einer regelmäßigen Aktualisierung der Liste in den Prüfungsrichtlinien.

b) Merkmalstabelle

20. Der Ausschuß entschied, die TWP zu ersuchen, auf ihren Tagungen im Jahr 2002 praktische Maßnahmen für den Aufbau einer umfangreichen Merkmalstabellensowie mögliche Systeme für die Angabe des Umfangs, in dem ein Merkmal verwendet wird, vorzuschlagen.

Genormte UPOV -Begriffe und Erläuterungen (Abschnitt 3 des Dokuments TGP/7)

21. Der Ausschuß vertrat die Ansicht, daß die von der TWF vorgeschlagene neue Darstellung der "kondensierten" Skala für quantitative Merkmale (z. B. Stufe 1: fehlend bis gering, Stufe 2: intermediär, Stufe 3: stark) akzeptiert werden, jedoch nicht die bestehende Skala ersetzen sollte, und daß alle übrigen auf Seite 6 des Dokuments TC/38/8, Anlage II, dargestellten Skalen ebenfalls akzeptiert werden sollten.

Verfahren zur Einführung und Überarbeitung von Prüfungsrichtlinien (Abschnitt 4 des Dokuments TGP/7)

22. Der Ausschuß nahm die Rolle der technischen Regionalsitzungen bei der Erstellung von Prüfungsrichtlinien von besonderer regionaler Bedeutung zur Kenntnis und billigte sie. Ferner

nahm er die Möglichkeiten für Nichtverbandsmitglieder und Beobachterorganisationen zur Kenntnis, über die TWP, entweder durch Sachverständige, die an den TWP-Sitzungen teilnehmen, oder über das Büro, den Prozeß der Einführung oder Überarbeitung von Prüfungsrichtlinien einzuleiten. Außerdem befürwortete er nach Möglichkeit die Teilnahme beteiligter Organisationen an der Harmonisierung der Sortenbeschreibungen.

23. Schließlich nahm der Ausschuß den Zeitplan für die Erarbeitung des Dokuments TGP/7, wie in Dokument TC/38/7, Anlage I, dargelegt, zur Kenntnis und ersuchte das Büro, dafür zu sorgen, daß alle obigen Entscheidungen bezüglich der Erarbeitung von Dokument TGP/7 in die Entwürfe dieses Dokuments aufgenommen werden.

Verfahren zur Erarbeitung der TGP- und sonstiger wichtiger Dokumente zur Prüfung durch den Technischen Ausschuß

24. Der Ausschuß stimmte dem in Dokument TC/38/9 dargelegten Vorschlag des Ausschußvorsitzenden zu, daß die Zusammensetzung des Redaktionsausschusses, der die vier Sprachexperten umfaßt, unverändert bleiben und der Erweiterte Redaktionsausschuß (EEC) weiterhin den Vorsitzenden und den Stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses, die Vorsitzenden der TWP und den Vorsitzenden der BMT umfassen sollte. Er vereinbarte, daß nach Bedarf zusätzliche eine begrenzte Anzahl weiterer Mitglieder in den EEC aufgenommen werden könnten, um sicherzustellen, daß angemessenes Fachwissen und Erfahrung vorhanden sind. Der Bedarf an zusätzlichen Mitgliedern soll vom Ausschuß oder vom EEC selbst ermittelt werden. Falls der Ausschuß diesem Bedarf zustimmt, würden die Nominierungen weiterer Mitglieder aus den Reihen des Ausschusses für jeweils einen Zeitraum von drei Jahren, der mit der Amtszeit der Vorsitzenden der TWP zusammenfällt, dem Ausschuß obliegen.

25. Der Ausschuß ersuchte das Büro zu prüfen, wie der Informationsfluß über den EEC verbessert werden könnte.

Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

26. Der Ausschuß prüfte das Dokument TC/38/10 und nahm die besonderen technischen Aspekte zur Kenntnis, die für die Modellstudie über die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen entwickelt werden müßten. Er entschied, die TWP um Vorschläge für Arten gemäß Abschnitt 6.1.1(a) des Dokuments TC/38/10, Anlage, zu ersuchen und gemäß Abschnitt 6.1.1.(b) zu ermitteln, welche Verbandsmitglieder und sonstigen Beteiligten einen Beitrag zur Modellstudie für diese Arten leisten möchten. Er werde sodann die Vorschläge prüfen und auf seiner neununddreißigsten Tagung im Frühjahr 2003 eine kurze Liste auswählen, auf die Modellstudie stützen sind. Der Ausschuß stimmte dem Vorschlag des Delegierten Frankreichs zu, daß die TWP für die betreffenden Arten ersucht werden sollten, Mittel zur Aufteilung der allgemein bekannten Sorten in agronomische Gruppierungen zu prüfen. Er ersuchte das Büro, einerläuterndes Papier als Grundlage für die Prüfung durch die TWP zu erstellen.

Biochemische und molekulare Verfahren

27. Der Stellvertretende Generalsekretär berichtete über die Sitzung der BMT-Überprüfungsgruppe, die am Vorabend stattfand, um das Dokument TC/38/14-CAJ/45/5 zu erörtern. Er berichtete, die BMT-Überprüfungsgruppe habe die in Dokument TC/38/14-CAJ/45/5 dargelegten Vorschläge geprüft und folgende Schlüsse gezogen:

Vorschlag 1 (Option 1(a) für einen genspezifischen Marker eines phänotypischen Merkmals) sei aufgrund der Annahmen im Vorschlag nach den Bedingungen des UPOV-Übereinkommens annehmbar und werde die Wirksamkeit des nach dem UPOV-System gewährten Schutzes nicht aushöhlen.

Die Vorschläge 2, 3 und 4 (Option 2: Kalibrieren von Schwellenniveaus für molekulare Merkmale gegen den Mindestabstand bei herkömmlichen Merkmalen für Raps, Mais bzw. Rose) seien, wenn sie für die Verwaltung von Vergleichssammlungen verwendet werden, aufgrund der Annahmen in den Vorschlägen nach den Bedingungen des UPOV-Übereinkommens annehmbar und würden die Wirksamkeit des nach dem UPOV-System gewährten Schutzes nicht aushöhlen.

Hinsichtlich der Vorschläge 5 (Option 3 für Rose) und 6 (Option 3 für Weizen) merkte er an, daß es keinen Konsens über die Annehmbarkeit dieser Vorschläge nach den Bedingungen des UPOV-Übereinkommens gebe und auch keinen Konsens darüber, ob sie die Wirksamkeit des nach dem UPOV-System gewährten Schutzes aushöhlen würden. Es sei Besorgnis darüber geäußert worden, daß es in diesen Vorschlägen bei Anwendung dieses Ansatzes möglich wäre, eine unbegrenzte Anzahl Marker für die Feststellung von Unterschieden zwischen Sorten zu verwenden. Ferner sei Besorgnis darüber geäußert worden, daß Unterschiede auf genetischer Ebene gefunden werden könnten, die bei morphologischen Merkmalen nicht festzustellen seien.

Der Stellvertretende Generalsekretär teilte außerdem einige allgemeine Bemerkungen mit. Zunächst sei Besorgnis über die Zugänglichkeit zu patentierten Verfahren geäußert worden. Sodann habe die Gruppe betont, daß überprüft werden müsse, ob sich aus neuen Ansätzen Kostenvorteile ergeben würden. Drittens sei auch die Bedeutung der Beziehung zwischen phänotypischen Merkmalen und molekularen Merkmalen erörtert worden. Schließlich sei die Bedeutung der Prüfung der Homogenität und der Beständigkeit an denselben Merkmalen wie für die Unterscheidbarkeit hervorgehoben worden.

28. Der Ausschuß prüfte den Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs und pflichtete den Schlußfolgerungen bei, daß die Vorschläge 1, 2, 3 und 4 aufgrund der Annahmen weiterverfolgt werden könnten, und erkannte zugleich an, daß weitere Arbeiten erforderlich seien, um diese Annahmen zu prüfen und, im Falle der Option 2, die Beziehung zwischen morphologischen und molekularen Abständen zu verbessern. Ferner nahm er die Meinungsverschiedenheiten zur Kenntnis, die in bezug auf die Vorschläge 5 und 6 geäußert wurden.

29. Der Ausschuß stimmte folgendem Zeitplan für die Berichterstattung über den Ausgang der Sitzung der BMT-Überprüfungsgruppe und für künftige Sitzungen der artenspezifischen Unterguppen zu:

a) Die Empfehlungen der BMT-Überprüfungsgruppe werden dem CAJ zusammen mit den Ansichten des Technischen Ausschusses mitgeteilt.

b) Das Büro ers tellt ein Dokument, das diese Empfehlungen und die Überlegungen des Technischen Ausschusses und des CAJ zur Verbreitung in die TWP enthält.

c) Die TWP prüfen dieses Dokument und die detaillierten Berichte über die Arbeit der artenspezifischen Untergruppen .

d) Die Ansichten der entsprechenden TWP werden auf der Sitzung der artenspezifischen Untergruppen dargelegt.

30. Erstimmte folgenden Vorschlägen für die bestehenden artenspezifischen Untergruppen zu:

a) Mais: in diesem Stadium ist, vorbehalt lich der Prüfung durch die TWA, keine künftige Sitzung vorgesehen ;

b) Raps: soll nach (nicht in Verbindung mit) der nächsten Sitzung der TWA, jedoch vor der nächsten Tagung der BMT zusammentreten;

c) Rose: soll vor der nächsten TWO -Sitzung zusammentreten ;

d) Tomate: in diesem Stadium ist, vorbehaltlich der Prüfung durch die TWV, keine künftige Sitzung vorgesehen ;

e) Weizen: soll nach (nicht in Verbindung mit) der nächsten Sitzung der TWA, jedoch vor der nächsten Tagung der BMT zusammentreten.

31. Der Ausschuß stimmte der Einsetzung neuer artenspezifischer Untergruppen wie folgt zu:

a) Zuckerrohr: soll ihre erste Sitzung unmittelbar nach und in Verbindung mit der nächsten Sitzung der TWA abhalten;

b) Kartoffel: soll ihre erste Sitzung unmittel barnach und in Verbindung mit der nächsten Sitzung der TWA abhalten;

c) Pilz: soll ihre erste Sitzung unmittelbar nach und in Verbindung mit der nächsten Sitzung der TWV abhalten;

d) Sojabohne: soll ihre erste Sitzung unmittelbar nach und in Verbindung mit der nächsten Sitzung der TWA abhalten, sofern die Sachverständigen ausreichendes Interesse daran bekunden .

32. Der Ausschuß vereinbarte, daß die interimistischen Vorsitzenden der neuen artenspezifischen Untergruppen zwischen dem Vorsitzenden des Ausschusses und dem Vorsitzenden der entsprechenden TWP vereinbart und diese Ämter sodann vom Ausschuß auf seiner Tagung im Frühjahr 2003 im Hinblick auf ihre Genehmigung geprüft werden sollten.

Er vereinbarte, daß zum jetzigen Zeitpunkt keine artenspezifische Untergruppe für Pfirsich oder Zitrus eingesezt werden sollte.

33. Der Ausschuß überprüfte als Reaktion auf jüngste Entwicklungen bei der UPOV die Rolle der BMT hinsichtlich biochemischer und molekularer Verfahren und insbesondere die Einsetzung der BMT-Überprüfungsgruppe und der artenspezifischen Untergruppen. Er stützte seine Erörterungen auf den Vorschlag der BMT in Dokument TC/38/3, Absatz 24 (Kasten 1). Auf dieser Grundlage legte er die künftige Rolle der BMT fest, wie in Anlage III dargelegt.

Beratung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses

34. Der Ausschuß stützte seine Erörterungen auf Dokument TC/38/11.

Rechtsstellung der Auskünfte im Technischen Fragebogen

35. Der Ausschuß nahm die Schlußfolgerung des CAJ zu Kenntnis, daß die Rechtsstellung der Auskünfte im Technischen Fragebogen vom Recht der Staaten oder Verbandsmitglieder abhängt.

Merkmale, die mit patentierten Methoden geprüft werden

36. Der Ausschuß nahm das vom CAJ empfohlene Vorgehen (Dokument CAJ/44/9, Absatz 41) für die mit patentierten Methoden geprüften Merkmale zur Kenntnis und vereinbarte, diese Empfehlung in den (die) entsprechenden Abschnitt(e) von Dokument TGP/7 aufzunehmen.

Sortenidentifikation

37. Der Ausschuß nahm den allgemeinen Konsens des CAJ zur Kenntnis, daß es im jetzigen Zeitpunkt nicht angebracht sei, daß die UPOV Empfehlungen zur Sortenidentifikation abgebe.

Fragen bezüglich der Verwendung des für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit eingereichten Materials

38. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß der CAJ das Dokument CAJ/45/7 auf seiner fünfundvierzigsten Tagung erörtern werde.

Überprüfung der UPOV -Informations-Datenbanken und des Informationsdienstes

39. Die Erörterungen stützten sich auf Dokument TC/38/6.

40. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß das Büro die Entwicklung und Führung einer Einzeldatenbank für Informationen aufgrund von Arten/taxonomischen Gruppen plant, die für die Erstellung verschiedener Berichte genutzt werden soll. Er stellte fest, daß es für den Aufbau einer Einzeldatenbank erforderlich sein werde, einen eindeutigen Namen zu verwenden, der dem in Dokument TC/35/16, "Revidiertes Arbeitspapier für einen UPOV-Taxoncode zur Verwendung in der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten",

entwickelten Code entspricht. Er merkte jedoch an, daß der Aufbau dieses Codes vor seiner Inbetriebnahme verhältnismäßig einfach und rasch geändert werden könne, um den Anforderungen der Arbeit an den Sortenbeschreibungen und -bezeichnungen zu erfüllen. Das Büro schlug vor, dem Ausschuß im Frühjahr 2003 ein Exemplar der konsolidierten Datenbank für Taxa vorzulegen.

41. Er vereinbarte, daß das Büro auf dieser Grundlage verfahren und die Datenbank den Code betreiben sollte, bis die Anforderungen eines UPOV -Codes für die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen und/oder Sortenbezeichnungen klar sind.

Vorschlag für vorbereitende Arbeitstagen für die Technischen Arbeitsgruppen

42. Der Ausschuß vereinbarte gemäß den Vorschlägen in Dokument TC/38/12, daß das Büro versuchen sollte, im Jahr 2002 für alle TWP -Sitzungen derartige Arbeitstagen zu veranstalten, und dem Technischen Ausschuß auf seiner neununddreißigsten Tagung im Frühjahr 2003 über den Ausgang Bericht erstatten sollte. Die Einladungen zu den Arbeitstagen würden in den offiziellen Einladungen zu den TWP -Sitzungen enthalten sein.

Vereinbarungen für die DUS -Prüfung

43. Der Ausschuß nahm den Bericht über die Vereinbarungen für die DUS -Prüfung, wie in Dokument TC/38/13 enthalten, zur Kenntnis. Das Büro vereinbarte, eine revidierte Fassung dieses Dokuments zu erstellen, um die ihm von den Personen, die Daten übermitteln, mitgeteilten Änderungen zu berücksichtigen.

Prüfungsrichtlinien (Dokument TC/38/2)

44. Der Ausschuß prüfte und billigte folgende Prüfungsrichtlinien aufgrund der in Anlage IV enthaltenen und der vom Redaktionsausschuß empfohlenen sprachlichen Änderungen:

TG/8/6	Field Bean/Féverole/Ackerbohne/Haba, Haboncillo
TG/31/8	Cocksfoot/Dactyle/Knaulgras/Dactilo
TG/36/6 Corr.	Rape Seed/Colza/Raps/Colza (Revision von Absatz 4 des Kapitels IV)
TG/39/8	Meadow Fescue, Tall Fescue/Fétuque des prés, Fétuque élevée/ Wiesen-, Rohrschwengel/Festucadelos prados, Festuca alta
TG/41/5	European Plum/Prunier européen/Pflaume/Ciruelo europeo
TG/65/4	Kohlrabi/Chou-rave/Kohlrabi/Colinabo
TG/74/4	Celeriac/Céleri-rave/Knollensellerie/Apionabo
TG/82/4	Celery/Céleri-brancher/Bleich-, Stielsellerie/Apio
TG/90/6	Vegetable Kale/Choufrisé/Grünkohl/Colrizada
TG/117/4	Eggplant/Aubergine/Aubergine, Eierfrucht/Berenjena
TG/119/4	Vegetable Marrow, Squash/Courgette/Gartenkürbis, Zucchini/ Calabaza, Zapallo
TG/185/3	Turnip Rape/Navette/Rübsen/Nabina
TG/186/2	Sugarcane/Canne à sucre/Zuckerrohr/Cañade azúcar

TG/187/1	PrunusRootstock/Porte -greffesdePrunus/Prunus -Unterlagen/ PrunusPortainjerto
TG/188/1	Celosia/Célosie/Celosia/Crestadegallo
TG/189/1	Pentas/Pentas/Pentas/Pentas
TG/190/1	Thyme/Thym/Thymian/Tomillo
TG/194/1	Lavandula,Lavender/Lavandevraie,Lavandins/ EchterLavendel,Lavendel/Lavándula,Lavanda
TG/195/1	Tobacco/Tabac/Tabak/Tabaco
TG/196/1	NewGuineaImpatiens/ImpatientedeNouvelle -Guinée/ Neu-Guinea-Impatiens/ImpatiensdeNuevaGuinea
TG/197/1	Eustoma/Eustoma/Eustoma/Eustoma

45. Der Ausschuß billigte die Prüfungsrichtlinien für Zuckerrohr (TG/186/2), vorbehaltlich der Überprüfung der Änderungen durch den Erweiterten Redaktionsausschuß. Er billigte die Prüfungsrichtlinien für Rübsen (TG/185/3), vorbehaltlich der von den Pflanzensachverständigen vereinbarten Änderungen bezüglich der Merkmale 14, 16 und 26. Er entschied, daß die beiden Listen von Beispielsorten für die Prüfungsrichtlinien für Tabak (TG/195/1) in eine Anlage aufgenommen werden sollten.

46. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß der Entwurf der Prüfungsrichtlinien für Salat (Dokument TG/13/8 Lettuce/Laitue/Salat/Lechuga) im Hinblick auf die *Bremia*-Resistenzmerkmale einer Weiterentwicklung bedürfe, und empfahl im Lichte der Bemerkungen der Berufsorganisationen, die Vorschläge für erhebliche Änderungen enthalten (zusätzliche Krankheitsmerkmale, Revision der Vergleichssorten), daß diese vor der Annahme der Prüfungsrichtlinien von der TWV erneut geprüft werden sollten.

47. Der Vertreter des Gemeinschaftlichen Sortenamtes (CPVO) dankte dem Büro und den Mitgliedern der UPOV für ihre Arbeit zur Erstellung von Prüfungsrichtlinien. Er berichtete, daß diese Prüfungsrichtlinien als Grundlage für die Ausarbeitung der vom CPVO für das Gemeinschaftliche Züchterrechtssystem verwendeten Prüfungsrichtlinien dienen und von den europäischen Mitgliedstaaten bei der Sortenprüfung im Hinblick auf die Aufnahme in die nationalen Listen und den Gemeinschaftlichen Sortenkatalog verwendet würden.

48. Der Ausschuß nahm das Dokument TC/38/2 und insbesondere die in Anlage II dieses Dokuments enthaltenen Vorhaben bezüglich der Ausarbeitung neuer und der Überarbeitung bestehender Prüfungsrichtlinien zur Kenntnis.

Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben wurden

49. Der Ausschuß nahm das Dokument TC/38/4 zur Kenntnis und vereinbarte, eine überarbeitete Fassung zu erstellen, die die auf der Tagung geteilten Auskünfte enthält.

Programm der neununddreißigsten Tagung

50. Folgende vorläufige Tagesordnung wurde für die neununddreißigste Tagung des Ausschusses, die im Jahr 2003 in Genf stattfinden soll, vereinbart:

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden
2. Annahme der Tagesordnung
3. Bericht über die auf den letzten Tagungen des CAJ, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen Angelegenheiten (mündlicher Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs)
4. Nominierungen für die Mitgliedschaft im Erweiterten Redaktionsausschuß
5. Berichte über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen, einschließlich der BMT und der artenspezifischen Untergruppen
6. Von den Technischen Arbeitsgruppen vorgebrachte Fragen
7. Vom Ausschuß zu prüfende TGP -Dokumente
8. Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen
9. UPOV-Informationsdatenbanken
10. Vorbereitende Arbeitstagungen
11. Prüfungsrichtlinien
12. Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden
13. Programm der vierzigsten Tagung
14. Annahme der Aufzeichnung über die auf der Tagung getroffenen Entscheidungen (wenn zeitlich möglich)
15. Schließung der Tagung.

Schließung der Tagung

51. Der Stellvertretende Generalsekretär überreichte Herrn Joël Guiard eine UPOV-Silbermedaille als Würdigung seiner Arbeit als Vorsitzender des Technischen Ausschusses (1996-1998) und zwei UPOV -Bronzemedailles als Anerkennung für seine Tätigkeit als Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (1996-1998) und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS -Profilierungsverfahren (1994-1998). Herr Joost Barendrecht erhielt eine UPOV -Bronzemedaille für seine Tätigkeit als Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (1988-1990 und 1997-1999).

52. Der Ausschuß nahm diesen Bericht am Schluß der Tagung an.

[Anlage folgt]

ANNEXI/ANNEXEI/ANLAGEI/ANEXO I

PROVISIONAL LIST OF PARTICIPANTS/ LISTE PROVISOIRE DES PARTICIPANTS/
VORLÄUFIGE TEILNEHMERLISTE/ LISTA PROVISIONAL DE PARTICIPANTES

(in the alphabetical order of the French names of the States/ dans l'ordre alphabétique des noms
français des États/ in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Staaten/ por orden
alfabético de los nombres en francés de los Estados)

I. MEMBRES/MEMBERS/VERBANDSMITGLIEDER /MIEMBROS

AFRIQUE DU SUD/SOUTH AFRICA/SÜDAFRIKA/SUDÁFRICA

Leseho SELLO (Miss), Deputy Director, Plant Genetic Resources, Directorate: Genetic Resources, Private Bag X973, Pretoria 001
(tel.: +27123196024 fax: +27123196329e -mail: lesehos@nda.agric.za)

Martin S. JOUBERT, Assistant Director, Directorate: Genetic Resources, P.O. Box 25322, Gezina 0031
(tel.: +27128085080 fax: +27128085392e -mail: variety.control@nda.agric.za)

ALLEMAGNE/GERMANY/DEUTSCHLAND/ALEMANIA

Beate RÜCKER (Frau), Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, 30627 Hannover
(tel.: +495119566650 fax: +49511563362e -mail: beate.ruecker@bundessortenamt.de)

ARGENTINE/ARGENTINA/ARGENTINIEN

Adelaida HARRIES (Sra.), Responsable, ex -Instituto Nacional de Semillas, Secretaría de Agricultura, Ganadería, Pesca y Alimentación (SAGPYA), Paseo Colón 922, 3º piso, of. 302, 1063 Buenos Aires
(tel.: +541143492497 fax: +54114 3492417e -mail: aharr@ sagpya.minproduccion.gov.ar)

Marcelo LABARTA, Director de Registro de Variedades, ex -Instituto Nacional de Semillas, Secretaría de Agricultura, Ganadería, Pesca y Alimentación (SAGPYA), Paseo Colón 922, 3º piso, of. 347, 1063 Buenos Aires
(tel.: +541143492445 fax: +541143492444e -mail: mlabar@sagyp.mecon.gov.ar)

Marta GABRIELONI (Sra.), Consejera, Misión permanente, 10, route de l'Aéroport, Case postale 536, 1215 Ginebra, Suisse
(tel.: +41229298600 fax: +41227985995 e-mail: mission.argentine@ties.itu.int)

AUSTRALIE/AUSTRALIA/AUSTRALIEN

Doug WATERHOUSE, Registrar, Plant Breeders' Rights Office, Department of Primary Industries and Energy, Commonwealth Department of Agriculture, Fisheries and Forestry, P.O.Box 858, Canberra, ACT2601
(tel.:+61262723888fax:+61262723650e -mail:doug.waterhouse@affa.gov.au)

AUTRICHE/AUSTRIA/ÖSTERREICH

Barbara FÜRNEWEGER (Frau), Abteilungsleiter, Leiterin der Abteilung für Sortenschutz und Registrierprüfung, Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft, Spargelfeldstrasse 191, Postfach 400, 1220 Wien
(tel.:+431732164171fax:+431732164211e -mail:bfuernerweger@bfl.at)

BELGIQUE/BELGIUM/BELGIEN/BÉLGICA

Camille VANSLEMBROUCK (Mme), Ingénieur, Service matériel de reproduction, protection des obtentions végétales et catalogues des variétés, Administration de la qualité des matières premières et du secteur végétal (DG4), Ministère des classes moyennes et de l'agriculture WTC III, Boulevard Simon Bolivar 30, 11ème étage, 1000 Bruxelles
(tel.:+3222084408fax:+3222084421e -mail:Camille.Vanslebrouck@cmlag.fgov.be)

BRÉSIL/BRAZIL/BRASILIEN/BRASIL

Ariete DUARTE FOLLE (Sra.), Chefe, Serviço Nacional de Proteção de Cultivares (SNPC), Secretaria de Desenvolvimento Rural, Ministério da Agricultura e do Abastecimento, Esplanada dos Ministérios, Bloco D, Anexo A, Térreo, Salas 1 -12, Brasília, D.F. 70043 -900
(tel.:+55612182163fax:+55612242842e -mail:ariete@agricultura.gov.br)

Alvaro A. NUNES VIANA, Coordinator, Serviço Nacional de Proteção de Cultivares (SNPC), Secretaria de Desenvolvimento Rural, Ministério da Agricultura e do Abastecimento, Esplanada dos Ministerios, Bloco D, Anexo A, Térreo, Salas 1 -12, Brasília, D.F. 70043 -900
(tel.:+55612182163fax:+55612182557)

CANADA/KANADA/CANADÁ

Valerie SISSON (Ms.), Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Camelot Court, 59, Camelot Drive, Nepean, Ontario K1A 0Y9
(tel.:+16132252342fax:+16132286629e -mail:vsisson@em.agr.ca)

Cameron MACKAY, First Secretary, Permanent Mission, 5, av. de l'Ariana, 1202 Geneva, Switzerland
(tel.:+41229199223fax:+41229199290e -mail:cameron.mackay@dfait-maeci.gc.ca)

CHINE/CHIN A

LI Yanmei (Mrs.), Project Administrator, State Intellectual Property Office (SIPO),
6, XituchengRoad,HaidianDistrict,Beijing100088
(tel.:+861062093288fax:+861062019615e -mail:liyanmei@sipo.gov.cn)

LU Bo, Director, DUS Test Division, Development Center for Science and Technology,
MinistryofAgriculture,Building18,MaiziDianStreet,Beijing
(tel.:+861065925213fax:+861065925213e -mail:lu.bo@agri.gov.cn)

HAN Li (Mrs.), First Secretary, Permanent Mission, 11, chemin de Surville,
1213Petit -Lancy 2,Switzerland(tel.:+41228795635fax:+41228795637)

COLOMBIE/COLOMBIA/KOLUMBIEN

Carlos Arturo KLEEFELD PATERNOSTRO, Subgerente de Protección y Regulación
Agrícola,InstitutoColombianoAgropecuario(ICA),Calle37, #8- 43,Piso5,Bogotá D.C.
(tel.:+5712324693fax:+5712884037e -mail:obtentores.semillas@ica.gov.co)

Rocio SAÑUDO DE ANGEL (Sra.), Jefe Oficina Jurídica, Instituto Colombiano
Agropecuario(ICA),Calle37,#8 -43,Piso5,BogotáD.C.
(tel.:+57 12324690fax:+5712884037e -mail:juridica@ica.gov.co)

Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Coordinador Nacional, Derechos de Obtentor de
Variedades y Producción de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Calle 37,
8-43,Piso4,BogotáD.C.
(tel.:+5712328643fax:+5712324697ext.371e -mail:semillas@ica.gov.co)

CROATIE/CROATIA/KROATIEN/CROACIA

Ruzica ORE (Mrs.), Head of Plant Variety Protection and Registration, Institute for Seed and
Seedlings, Vinkovacka cesta 63c, 31000 Osijek
(tel.:+38531275206fax:+38531275193e -mail:r.ore@zsr.hr)

DANEMARK/DENMARK/DÄNEMARK/DINAMARCA

Hans Jørgen ANDERSEN, Head of Division, The Danish Plant Directorate, Ministry of Food,
Agriculture and Fisheries, Skovbrynet 20, 2800 Lyngby
(tel.:+4545263600fax:+4545263610e -mail:hja@pdir.dk)

ESPAGNE/SPAIN/SPANIEN/ESPAÑA

Luis SALAICES, Jefe de Área del Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Avda. de Ciudad de Barcelona No. 6, 28007 Madrid
(tel.: +34913476712 fax: +34913476703e -mail: lsalaice@mapa.es)

ESTONIE/ESTONIA/ESTLAND

Pille ARDEL (Mrs.), Head of Department, Plant Production Inspectorate, Variety Control Department, 71024 Viljandi
(tel.: +3724334650 fax: +3724334650e -mail: pille.ardel@plant.agri.ee) 1

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE/UNITED STATES OF AMERICA/
VEREINIGTES STAATEN VON AMERIKA/ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Karen M. HAUDA (Mrs.), Patent Attorney, Office of Legislative and International Affairs, United States Patent and Trademark Office (USPTO), Department of Commerce, Box 4, Washington, D.C. 20231
(tel.: +17033059300 ext. 129 fax: +17033058885e -mail: karen.hauda@uspto.gov)

Paul M. ZANKOWSKI, Commissioner, Plant Variety Protection Office, Agricultural Marketing Service, 10301 Baltimore Blvd., Room 500, Beltsville, Maryland 20705 -2351
(tel.: +13015045518 fax: +13015045291e -mail: paul.zankowski@usda.gov)

Dominic KEATING, Intellectual Property Attaché, Office of the United States Trade Representative (USTR), Permanent Mission, 11, route de Pregny, 1291 Chambésy, Switzerland
(tel.: +41227495281 fax: +41227494880e -mail: dkeating@ustr.gov)

FÉDÉRATION DE RUSSIE/RUSSIAN FEDERATION/RUSSISCHE FÖDERATION/
FEDERACIÓN DE RUSIA

Valery V. SHMAL, Chairman, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Orlikov per., 1/11, Moscow 107139
(tel.: +700952044926 fax: +700952078626e -mail: statecommission@mtu-net.ru)

Yuri ROGOVSKI, Deputy Chairman, Chief of Methods Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Orlikov per., 1/11, Moscow 107139
(tel.: +700952086775 fax: +700952078626e -mail: statecommission@mtu-net.ru)

FINLANDE/FINLAND/FINNLAND/FINLANDIA

Kaarina T. PAAVILAINEN (Ms.), Senior Inspector, KTTK Seed Testing, Plant Production Inspection Centre, Ministry of Agriculture and Forestry, P.O. Box 111, 32201 Loimaa
(tel.:+358276056247 fax:+358276056222e -mail:kaarina.paavilainen@kttk.fi)

FRANCE/FRANKREICH/FRANCIA

Joël GUIARD, Directeur adjoint, Grouped' étude et de contrôle des variétés et des semences (GEVES), La Minière, 78285 Guyancourt Cedex
(tel.:+33130833580 fax:+33130833629e -mail:joel.guiard@geves.fr)

Françoise BLOUET (Mlle), Ingénieur de recherches, GEVES, La Minière, 78285 Guyancourt Cedex
(tel.:+33130833582 fax:+33130833678e -mail:francoise.blouet@geves.fr)

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture et de la pêche, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris
(tel.:+33142759314 fax:+33142759425e -mail:

HONGRIE/HUNGARY/UNGARN/HUNGRIA

Károly NESZMÉLYI, General Director, National Institute for Agricultural Quality Control (NIAQC), Keleti Karoly u. 24, P.O. Box 3093, 1024 Budapest
(tel.:+3612124711 fax:+3612122670e -mail:ommiszam@mail.datanet.hu)

József HARSANYI, Head of Department, Department for Fruit and Grapevine, Variety Testing Division, National Institute for Agricultural Quality Control (NIAQC), Keleti Károly u. 24, P.O. Box 3093, 1024 Budapest
(tel.:+3612123127 Ext. 2341 fax:+3612125 367e -mail:harsanyij@ommi.hu)

IRLANDE/IRELAND/IRLAND/IRLANDA

John V. CARVILL, Controller of Plant Breeders' Rights, Plant Variety Rights Office, Department of Agriculture & Food, Backweston, Leixlip, Co. Kildare
(tel.:+35316302902 fax:+353 16280634e -mail:john.carvill@agriculture.gov.ie)

ITALIE/ITALY/ITALIEN/ITALIA

Pier Giacomo BIANCHI, Manager General Affairs, Ente Nazionale delle Sementi Elette, Via Fernanda Wittgens 4, 20123 Milano
(tel.:+390280691626 fax:+390280691 649e -mail:aff-gen@ense.it)

JAPON/JAPAN/JAPÓN

Keiji MARUYAMA, Director, Plant Variety Examination Office, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950
(tel.:+81335810518fax:+81335026572e -mail:keiji_matuyama@nm.maff.go.jp)

Jun KOIDE, Deputy Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950
(tel.:+81335910524fax:+81335025301e -mail:jun_koide@nm.maff.go.jp)

Masayoshi MIZUNO, First Secretary, Permanent Mission, 3, chemin des Fins, 1211 Grand-Saconnex, Switzerland
(tel.:+412271732 38fax:+41227883368e -mail:mizuno.masayoshi@bluewin.ch)

KENYA/KENIA

Chagema John KEDERA, Managing Director, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), Waiyaki Way, P.O. Box 49592, Nairobi
(tel.:+2542440087fax:+2542448940e -mail:kephis@nbnet.co.ke)

Evans O. SIKINYI, Registrar, Plant Breeders' Rights Office, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), Waiyaki Way, P.O. Box 49592, Nairobi
(tel.:+2542440087fax:+2542448940e -mail:kephis@nbnet.co.ke)

MEXIQUE/MEXICO/MEXIKO/MÉXICO

Enriqueta MOLINA MACÍAS (Sra.), Subdirectora, Registro y Control de Variedades, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura, Ganadería y Desarrollo Rural, Av. Presidente Juárez No. 13, Col. El Cortijo, 54000 Tlalnepantla
(tel.:+525553842213fax:+525553901441e -mail:enriqueta.molina@sagar.gob.mx)

NOUVELLE-ZÉLANDE/NEWZEALAND/NEUSEELAND/NUEVAZELANDIA

Bill WHITMORE, Commissioner of Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office, P.O. Box 130, Lincoln, Canterbury
(tel.:+6433256355fax:+6439833946e -mail:bill.whitmore@pvr.govt.nz)

PAYS-BAS/NETHERLANDS/NIEDERLANDE/PAÍSESBAJOS

Joost BARENDRECHT, Expert, Dutch Board of Breeders' Rights, Plant Research International, P.O. Box 16, 6700 AA Wageningen
(tel.:+31317476893fax:+31317418094e -mail:c.j.barendrecht@plant.wag-ur.nl)

POLOGNE/POLAND/POLEN/POLONIA

Edward S. GACEK, Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU),
63-022SlupiaWielka
(tel.:+48612852341fax:+48612853558e -mail:e- gacek_coboru@bptnet.pl)

Julia BORYS (Mrs.), Head, DUS Testing Department, Centralny Osrodek Badania Odmian
Roslin Uprawnych(COBORU),63- 022SlupiaWielka
(tel.:+48612 852341fax:+48612853558e -mail:coboru@bptnet.pl)

Wieslaw PILARCZYK, Expert Statistician, Centralny Osrodek Badania Odmian Roslin
Uprawnych(COBORU),63 -022SlupiaWielka
(tel.:+48612852341Ext.224fax:+48612853558e -mail:wpilar@owl. au.poznan.pl)

PORTUGAL

Carlos PEREIRA GODINHO, Director, Plant Breeders' Rights Office, Direção Geral de
Proteção das Culturas (DGPC), Centro Nacional de Registo de Variedades Protegidas,
Edificio I do CNPPA, Tapadada Ajuda, 1300 Lisboa
(tel.:+3512 13613216fax:+35121361e -mail:cgodinho@dgpc.min -agricultura.pt)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA /
REPÚBLICA DE COREA

LEE Jong -Ho, Examiner, 268 -1 Pyungchon- ri, Milyang City, Gyungnam
(tel.:+82553532591e -mail:leej#1p@seed.go.kr)

CHOI Keun Jin, Examination Officer, Plant Variety Protection Division, National Seed
Management Office, 433 Anyang 6 -dong, Anyang -si, 430 -016
(tel.:+82314670190fax:+82314670161e -mail:kjchoi@seed.go.kr)

KIM Hee -Song, Second Secretary, Permanent Mission, 1, Av. de l' Ariana, Case postale
1211 Geneva, Switzerland 42,
(tel.:+41 -22-7480000e -mail:hskim93@mofat.go.kr)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK /
REPÚBLICA CHECA

Jiří SOU ČEK, Head of Department, Department of DUS Tests and Plant Variety Rights,
Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Za opravnou 4,
15006 Praha 5 -Motol
(tel.:+420257211755fax:+420257211752e -mail:jiri.sou cek@ooz.zeus.cz)

ROUMANIE/ROMANIA/RUMÄNIEN/RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, State Office for Inventions and Trademarks,
5, Jon Ghica, Sector 3, P.O. Box 52, 70018 Bucharest
(tel.: +4013155698 fax: +4013123819e -mail: adriana.paraschiv@osim.ro)

Mihaela-Rodica CIORA (Mrs.), Expert, State Institute for Variety Testing and Registration,
Ministry of Agriculture, Food and Forestry, 61, Marasti, Sector 1, Bucharest
(tel.: +4012231425 fax: +4012225605)

Madalina-Cornelia POPESCU (Ms.), Examiner, Biotechnology Substantive Examining
Division, State Office for Inventions and Trademarks, Baneasa str. 24 -26, B15/1, SCAETA
AP9, Bucharest
(tel.: +4013145956 ext. 233)

Ruxandra URUCU (Ms.), Legal Adviser, Legal and International Cooperation Division, State
Office for Inventions and Trademarks, 5, Jon Ghica, Sector 3, P.O. Box 52, 70018 Bucharest
(tel.: +4013132492 fax: +4013123819e -mail: ruxandra.urucu@osim.ro)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH /
REINOUNIDO

Michael S. CAMLIN, Department of Agriculture and Rural Development, Plant Testing
Station, Crossnacreevy, Belfast BT69SH
(tel.: +442890548000 fax: +442890548001e -mail: michael.camlin@dardni.gov.uk)

Mike WRAY, Technical Manager, Plant Variety Rights Office, Seed Division, Department
for Environment, Food & Rural Affairs (DEFRA), White House Lane, Huntingdon Road,
Cambridge CB3 0LF
(tel.: +441223342384 fax: +441223342386e -mail: mike.wray@defra.gsi.gov.uk)

Elizabeth M.R. SCOTT (Miss), Head, Ornamental Crops, Plant Variety Rights Group,
National Institute of Agricultural Botany, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LE
(tel.: +441223342399 fax: +441223342229e -mail: elizabeth.scott@niab.com)

SLOVAQUIE/SLOVAKIA/SLOWAKEI/ESLOVAQUIA

Katarina BENOVSKÁ (Mrs.), Head, Plant Breeders' Rights Office, Central Institute for
Testing in Agriculture (UKSUP), Matuskova 21, 83316 Bratislava
(tel.: +421254654282 fax: +421254654282e -mail: uksup.odrody@kiwwi.sk)

SLOVÉNIE/SLOVENIA/SLOWENIEN/ESLOVENIA

Joze ILERSIC, Counsellor, Administration for Plant Protection and Seeds, Ministry of
Agriculture, Forestry and Food (MAFF), Dunajska 58, 1000 Ljubljana
(tel.: +38614363344 fax: +38614363312e -mail: joze.ilersic@gov.si)

SUÈDE/SWEDEN/SCHWEDEN/SUECIA

Gunnar KARLTORP, Head of Office, National Plant Variety Board, Box 1247, 17124 Solna
(tel.:+4687831260 fax:+468833170e -mail:karltorp@svn.se)

SUISSE/SWITZERLAND/SCHWEIZ/SUIZA

Pierre Alex MIAUTON, Station fédérale de recherches en production végétale de Changins,
Case postale 254, 1260 Nyon 1
(tel.:+41223634668 fax:+41223615469e -mail:pierre.miauton@rac.admin.ch)

UKRAINE/UCRANIA

Lev GLUKHIVSKYI, Member of Parliament, Supreme Rada of Ukraine; Chairman,
Sub-Committee for Innovation Activity and Protection of Intellectual Property,
Bankova st., 6/8, room 538, Kyiv
(tel.:+380442540866)

Oksana ZHMURKO (Mrs.), Deputy Head, International Cooperation Department, State
Commission of Ukraine for Testing and Protection of Plant Varieties, 15, Henerala
Rodimtsevavul., Kyiv -41,03041
(tel.:+380442579938 fax:+380442579934e -mail:vartest@iptelecom.net.ua)

URUGUAY

Carlos GÓMEZ -ETCHEBARNE, Director del Registro de Propiedad de Cultivares y del
Registro Nacional de Cultivares, Instituto Nacional de Semillas (INASE),
Casilla Correo 7731 -Pando, 90000 Canelones
(tel.:+59822887099 fax:+59822887077e -mail:inase@adinet.com.uy)

II. OBSERVATEURS/OBSERVERS/BEOBACHTER /OBSERVADORES

ÉGYPTE/EGYPT/ÄGYPTEN/EGIPTO

Gamal EISSA ATTYA, Director, Breeders' Rights Department, Central Administration for
Seed Testing & Certification (CASC), 8 Gamma Street, P.O. Box 147, Giza, 12211 Cairo
(tel.:+2025720839 fax:+202 5725998e -mail:seedcert@brainy1.ie -eg.com)

THAÏLANDE/THAILAND/TAILANDIA

Thepparat PHIMOLSATHIEN, Foreign Relations Officer, Office of the Permanent Secretary, Ministry of Agriculture and Cooperatives, Ratchadaneon Nok Ave., Bangkok
(e-mail: thepparat@hotmail.com)

Pisan LUETONGCHARG, Minister Counsellor, Permanent Mission, ICC - Bâtiment F -G, 20, route de Pré -Bois, C.P. 1848, 1215 Geneva 15, Switzerland
(tel.: +41229295200 fax: +41227910166e -mail: pisan@thaiwto.com)

Wittawat SARASALIN, Senior Economist, Office of the Permanent Secretary, Natural Resources and Biodiversity Institute, Ministry of Agriculture and Cooperatives, Bangkok
(tel.: +6622816599 fax: +6622801555)

III. ORGANISATIONS/ORGANIZATIONS/
ORGANISATIONEN/ORGANIZACIONES

ORGANISATION DES NATIONS UNIES POUR L'ALIMENTATION ET
L'AGRICULTURE (FAO) / FOOD AND AGRICULTURE ORGANIZATION OF THE
UNITED NATIONS (FAO) / ERNÄHRUNGS- UND LANDWIRTSCHAFTS -
ORGANISATION DER VEREINTEN NATIONEN (FAO) / ORGANIZACIÓN DE LAS
NACIONES UNIDAS PARA LA AGRICULTURA Y LA ALIMENTACIÓN (FAO)

Nuria URQUÍA (Ms.), Networking Officer (Plant Genetic Resources), Seed and Plant Genetic Resources Service, Plant Production and Protection Division, Agricultural Department, Viale delle Terme di Caracalla /n, 00100 Rome, Italy
(tel.: +390657056547 fax: +390657053152e -mail: nuria.urquia@fao.org)

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE / EUROPEAN COMMUNITY / EUROPÄISCHE
GEMEINSCHAFT/COMUNIDADE EUROPEA

Marco VALVASSORI, Administrateur principal, Semences et matériel de multiplication, Direction générale Santé et protection des consommateurs, Commission européenne, 101 rue Froissart, Bureau: F10105 -60, 1049 Bruxelles, Belgique
(tel.: +3222956971 fax: +3222969399e -mail: Marcantonio.valvassori@cec.eu.int)

Dorothee ANDRÉ-SCHOBODODA (Mrs.), Principal Administrator, DG Health and Consumer Protection, European Commission, Unit E1 Plant Health, 101 rue Froissart, Office F10105 -56, 1049 Brussels, Belgium
(tel.: +3222962315 fax: +3222969399e -mail: dorothee.andre-schoboboda@cec.eu.int)

José ELENA, Vice-President, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 2141, 49021 Angers Cedex 02, France
(tel.: +33241256414 fax: +33241256410e -mail: elena@cpvo.eu.int)

Dirk THEOBALD, Head of the Technical Unit, Community Plant Variety Office (CPVO),
3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 2141, 49021 Angers Cedex 02, France
(tel.: +33241256400 fax: +33241256410e -mail: theobald@cpvo.eu.int)

ORGANISATION DE COOPÉRATION ET DE DÉVELOPPEMENT ÉCONOMIQUES (OCDE)/ORGANISATION FOR ECONOMIC CO-OPERATION AND DEVELOPMENT (OECD) / ORGANISATION FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG (OECD) / ORGANIZACIÓN DE COOPERACIÓN Y DESARROLLO ECONÓMICOS (OCDE)

Bertrand DAGALLIER, Administrator, OECD Seed Schemes, 2, rue André -Pascal,
75775 Paris Cedex 16, France
(tel.: +33145241878 fax: +33144306117e -mail: bertrand.dagallier@oecd.org)

INSTITUT INTERNATIONAL DES RESSOURCES PHYTOGÉNÉTIQUES (IPGRI) / INTERNATIONAL PLANT GENETIC RESOURCES INSTITUTE (IPGRI) / INTERNATIONALES INSTITUT FÜR PFLANZENGENETISCHE RESSOURCEN (IPGRI)/INSTITUTO INTERNACIONAL DE RECURSOS FITOGENÉTICOS (IPGRI)

Adriana ALERCIA (Mrs.), Germplasm Information Specialist, Documentation, Information and Training Group, International Plant Genetic Resources Institute - IPGRI, Via dei Tre Denari 472a, Maccaresse, 00577 Rome, Italy
(tel.: +39066118410 fax: +39066197661e -mail: a.alercia@cgiar.org)

ASSOCIATION INTERNATIONALE D'ESSAIS DE SEMENCES (ISTA) / INTERNATIONAL SEED TESTING ASSOCIATION (ISTA) / INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR SAATGUTPRÜFUNG (ISTA) / ASOCIACIÓN INTERNACIONAL PARA EL ENSAYO DE SEMILLAS (ISTA)

Bettina KAHLERT (Ms.), International Seed Testing Association (ISTA), Zürichstrasse 50,
P.O. Box 308, 8303 Bassersdorf, Switzerland
(tel.: +4118386000 fax: +4118386001e -mail: executive.office@ista.ch)

ASSOCIATION INTERNATIONALE DE SÉLECTIONNEURS POUR LA PROTECTION DES OBTENTIONS VÉGÉTALES (ASSINSEL)/INTERNATIONAL ASSOCIATION OF PLANT BREEDERS FOR THE PROTECTION OF PLANT VARIETIES (ASSINSEL) / INTERNATIONALER VERBAND DER PFLANZENZÜCHTER FÜR DEN SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN (ASSINSEL) / ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE SELECCIONADORES PARA LA PROTECCIÓN DE LAS OBTENCIONES VEGETALES (ASSINSEL)

Bernard LEBUANEC, Secretary General, ASSINSEL, 7, chemin du Reposoir, 1260 Nyon,
Switzerland
(tel.: +41223654420 fax: +41223654421e -mail: fis@worldseed.org)

Marcel B.M. BRUINS, Seminis Vegetable Seeds, Intellectual Resource Protection & Regulatory Affairs, Nude 54D, 6702DN Wageningen, Netherlands
(tel.: +31317450218 fax: +31317450217e -mail: mbruins@svseeds.nl)

Juan Carlos MARTÍNEZ GARCÍA, Conseiller juridique, DISAGRISEMILLAS, S.L., Paseo Pamplona 2, Esc. 1 -4º A, 50004 Zaragoza
(tel.: +34976212197 fax: +34976226410e -mail: jcmartinezg@navegalia.com)

Pierre ROGER, Directeur de la propriété intellectuelle, Groupe Limagrain Holding, Rue Limagrain, Boîte postale 1, 63720 Chappes, France
(tel.: +33473634069 fax: +33473646737e -mail: pierre.roger@limagrain.com)

IV. BUREAU/OFFICERS/VORSITZ /OFICINA

Michael CAMLIN, Chairman
Julia BORYS (Mrs.), Vice -Chairperson

V. BUREAU DE L'UPOV/OFFICE OF UPOV/BÜRO DER UPOV/
OFICINA DELA UPOV

Rolf JÖRDENS, Vice Secretary -General
Peter BUTTON, Technical Director
Raimundo LAVIGNOLLE, Senior Counsellor
Makoto TABATA, Senior Counsellor
Paul Therence SENGHOR, Senior Program Officer
Vladimir DERBENSKIY, Consultant

[L'annexe II suit/
Annex II follows/
Anlage II folgt/
Sigue el Anexo II]

ANNEXII/ANNEXEII/ANLAGEII/ANEXOII

AmendmentstodocumentTG/1/3Prov.(documentTC/38/5,AnnexI)adoptedbytheTechnicalCommitteeatits thirtieth session/
 ModificationsapportéesaudocumentTG/1/3Prov.(documentTC/38/5,AnnexeI)adoptéesparleComitétechniqueàsatrentehuitième session/
 VomTechnischenAusschußaufseinerachtunddreißigsteTagungangenommeneÄnderungenzuDokument TG/1/3Prov.(DokumentTC/38/5,AnlageI)/
 EnmiendasaldocumentoTG/1/3Prov.(documentoTC/38/5,AnexoI)adoptadasporelComitéTécnicoen su trigésimo octava sesión

I. Amendmentstothedocument/Modificationsapportéesaudocument/ÄnderungenzumDokument/Enmiendasaldocumento

English	Français	Deutsch	Español
<p>1.3 Test Guidelines developed prior to this latest the adoption of this version of the General Introduction will have been developed in accordance with the version in existence at that time, and will be updated on their next revision.</p>	<p>1.3 ... Les principes directeurs d'examen élaborés avant l'adoption de cette dernière version de l'introduction générale devront l'être l'ont été conformément à la version en vigueur à la date considérée et seront mis à jour lors de leur plus prochaine révision.</p>	<p>1.3 ... Die vor dieser jüngsten der Annahme dieser Fassung der Allgemeinen Einführung entwickelten Prüfungsrichtlinien wurden im Einklang mit der damals vorhandenen Fassung erstellt und sollen bei deren nächster Überarbeitung auf den neuesten Stand gebracht werden.</p>	<p>1.3 ... Las Directrices de Examen elaboradas con anterioridad a esta última la adopción de esta versión de la Introducción General se habrán elaborado de conformidad con la versión existente en ese momento y se actualizarán en su próxima revisión.</p>
<p><u>2.5.3 Factors That May Affect the Expression of the Characteristics of a Variety</u> The expression of a characteristic or several characteristics of a variety may be affected by factors, such as pests and disease, chemical treatment (e.g. growth retardants or pesticides), past effects of tissue culture, different rootstocks, scions taken from different growth phases of a tree, etc.</p>	<p><u>2.5.3 Facteurs pouvant affecter l'expression des caractères d'une variété</u> L'expression d'un ou de plusieurs caractères d'une variété peut être affectée par des facteurs tels que parasites ou maladies, traitement chimique (par exemple retardateurs de croissance ou pesticides), effets d'une culture de tissus, porte-greffes, scions prélevés sur un arbre à différents stades de croissance, etc.</p>	<p><u>2.5.3 Faktoren, die die Ausprägung der Merkmale einer Sorte beeinflussen können</u> Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), frühere Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen werden, usw., beeinflusst werden.</p>	<p><u>2.5.3 Factores que pueden influir en la expresión de los caracteres de la variedad</u> La expresión de uno o varios caracteres de la variedad puede estar influenciada por factores como las plagas y las enfermedades, el tratamiento químico (por ejemplo, los retardadores del crecimiento o pesticidas), efectos antiguos del cultivo de tejido, distintos portainjertos, púas de injerto extraídas de distintas fases de crecimiento de un árbol, etc.</p>

English	Français	Deutsch	Español
<p>3.2.2 .. The decision on DUS is may be based entirely on the test report supplied by the breeder although the member of the Union may verify the results, for example, by independent examination and publication of the variety description.</p>	<p>3.2.2 ... La décision relative à l'examen DHS est peut être entièrement fondée sur le rapport d'examen remis par l'obteneur, bien que les membres de l'Union puissent vérifier les résultats, par exemple en procédant indépendamment à l'examen et à la publication de la description variétale.</p>	<p>3.2.2 ... Die Entscheidung über DUS kann beruht vollständig auf dem vom Züchter vorgelegten und von der nationalen Behörde überprüften Prüfungsbericht beruhen, doch kann das Verbandsmitglied die Ergebnisse überprüfen, beispielsweise durch eine unabhängige Prüfung und die Bekanntmachung der Sortenbeschreibung.</p>	<p>3.2.2 ... La decisión relativa al examen DHE se basa puede basarse totalmente en el informe sobre el examen proporcionado por el obtentor, aunque el Miembro de la Unión está facultado para comprobar los resultados, por ejemplo, mediante el examen y publicación independientes de la descripción de la variedad.</p>
<p>4.8 Asterisked Characteristic: Criteria ...</p> <p>3. Accepted as Must be useful for function 1.</p>	<p>4.8 Caractères avec astérisque Critères ...</p> <p>3. Acceptés comme Doivent être utiles pour la fonction 1.</p>	<p>4.8 Merkmal mit Sternchen Kriterien ...</p> <p>3. Muß für Für die Funktion 1 als zweckdienlich sein akzeptiert.</p>	<p>4.8 Carácter señalado con un asterisco Criterios ...</p> <p>3. Se acepta su utilidad Deberán ser útiles para la función 1.</p>
<p>4.8 Grouping Characteristic: Function</p> <p>1. Characteristics in which the documented states of expression, even where produced recorded at different locations, can be used to select, either individually or in combination with other such characteristics, varieties of common knowledge that can be excluded from the growing trial used for examination of distinctness.</p>	<p>4.8 Caractères de groupement Fonction</p> <p>1. Caractères dont les niveaux d'expression recensés observés, même sur dans différents sites, peuvent être utilisés, soit individuellement soit avec d'autres caractères de même nature, pour sélectionner des variétés notoires notoirement connues susceptibles d'être exclues de l'essai en culture pratique pour l'examen de la distinction.</p>	<p>4.8 Gruppierungsmerkmal Funktion</p> <p><u>1. Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen dafür verwendet werden können, allgemein bekannte Sorten auszuwählen, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit ausgeschlossen werden können.</u> 1. Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Standorten auftreten, für die Selektion allgemein bekannter Sorten,</p>	<p>4.8 Carácter de agrupamiento Función</p> <p><u>1. Caracteres en los que los niveles de expresión documentados, aún cuando hayan sido registrados en distintos lugares, pueden utilizarse, individualmente o en combinación con otros caracteres similares, para seleccionar variedades notoriamente conocidas que pueden ser excluidas del ensayo de cultivo utilizado para el examen de la distinción.</u> 1. Caracteres en los que pueden utilizarse los niveles de expresión documentados, aún cuando hayan sido producidos en distintos lugares, para</p>

English	Français	Deutsch	Español
<p>2. Characteristics in which the documented states of expression, even where produced recorded at different locations, can be used, either individually or in combination with other such characteristics, to organize the growing trial so that similar varieties are grouped together.</p>	<p>2. Caractères dont les niveaux d'expression recensés observés, même sur dans différents sites, peuvent être utilisés, soit individuellement soit avec d'autres caractères de même nature, pour organiser l'essai en culture de telle sorte que les variétés similaires soient regroupées.</p>	<p>die von der Anbauprüfung, die zur Prüfung der Unterscheidbarkeit verwendet wird, ausgeschlossen werden können, entweder einzeln oder in Kombination mit an deren derartigen Merkmalen verwendet werden können.</p> <p>2. Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Standorten aufreten erfaßt wurden, entweder einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen dafür verwendet werden können, die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.</p>	<p>seleccionar, individualmente o en combinación con otros caracteres similares, variedades notoriamente conocidas que puedan ser excluidas en el ensayo en cultivo o utilizado para el examen de la distinción.</p> <p><u>2. Caracteres en los que los niveles de expresión documentados, aún cuando hayan sido registrados en distintos lugares, pueden utilizarse, individualmente o en combinación con otros caracteres, para organizar el ensayo en cultivo de manera tal, que variedades similares queden agrupadas conjuntamente.</u></p> <p>2. Caracteres en los que pueden utilizarse los niveles de expresión documentados, aún cuando hayan sido producidos en distintos lugares, individualmente o en combinación con otros caracteres, para organizar el ensayo en cultivo de manera tal que variedades similares queden agrupadas conjuntamente.</p>

English	Français	Deutsch	Español
<p>4.8 GroupingCharacteristic:</p> <p>Criteria</p> <p>...</p> <p>2. Accepted as Must be useful for functions 1 and 2.</p> <p>3. Must Should be an asterisked characteristic and/or included in the Technical Questionnaire or application form.</p>	<p>4.8 Caractèresdegroupement</p> <p>Critères</p> <p>...</p> <p>2. Acceptés comme Doivent être utilespourlesfonctions1et2.</p> <p>3. Doivent être Sont généralement des caractères avec astérisque ou figurantdanslequestionnairetechnique ou dans le formulaire de demande, ou répondantàcesdeuxconditions.</p>	<p>4.8 Gruppierungsmerkmal</p> <p>Kriterien</p> <p>...</p> <p>2. Als zweckdienlich Muß für die Funktionen 1 und 2 akzeptiert zweckdienlichsein.</p> <p>3. Muß Sollte ein Merkmal mit Sternchen und/oder ein im Technischen Fragebogen oder im Antragsformblatt enthaltenesMerkmalsein.</p>	<p>4.8 Carácterdeagrupamiento</p> <p>Criterios</p> <p>...</p> <p>2. Se acepta su utilidad Deberán ser útiles paralasfunciones 1y 2.</p> <p>3. Debe En general, debería ser un carácter señalado con un asterisco y/o estarincluidoenelcuestionariotécnico o enelformulariodesolicitud.</p>
<p>4.8AdditionalCharacteristic:</p> <p>Criteria</p> <p>3. Suchcharacteristics to should be submitted to UPOV fo r inclusion in document TGP/5, “Experience and CooperationinDUSTesting.”</p>	<p>4.8 Caractèressupplémentaires</p> <p>Critères</p> <p>3. Ces caractères doivent devraient être communiqués à l’UPOV en vue d’être repris dans le document TGP/5 “Expérience et coopération en matière d’examenDHS”.</p>	<p>4.8 ZusätzlichesMerkmal</p> <p>Kriterien</p> <p>3. Diese Merkmale sind sollten der UPOV zur Aufnahme in das Dokument TGP/5, „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS -Prüfung“, an zu gegeben werden.</p>	<p>4.8 Carácteradicional</p> <p>Criterios</p> <p>3. Dichos caracteres deberán deberían remitirse a la UPOV para su inclusión en el documento TGP/5, “Experiencia y cooperación en el examen DHE”.</p>
<p>{5.2.2 ExistenceofaVariety— ——Living plant material must be in existence for a variety to be taken into accountfordistinctness.}</p>	<p>{5.2.2 Existencedelavariété— ——L’existence de matériel végétal vivant est indispensable pour qu’une variétépuisseêtrepriseenconsidération auxfinsdeladistinction.}</p>	<p>{5.2.2 VorhandenseineinerSorte— ——Damit eine Sorte für die Unterscheidbarkeit berücksichtigt werden kann, muß lebendes Pflanzenmaterialvorhandensein.}</p>	<p>{5.2.2 ExistenciadelavariEDAD— ——ConelfindequelavariEDADsea tenida en cuenta a los efectos de la distinción deberá estar disponible el materialvegetalbiológico.}</p>

English	Français	Deutsch	Español
<p>5.3.1.4 ... The model Technical Questionnaire, included in the Test Guidelines, seeks information on specific characteristics of importance for distinguishing varieties, the origin <u>information on the breeding scheme</u> of the variety and any other information which may help to distinguish the variety...</p>	<p>5.3.1.4... Les renseignements demandés dans le questionnaire technique type figurant dans les principes directeurs d'examen portent sur des caractères précis qui sont importants pour distinguer les variétés, sur l'origine <u>les informations concernant le schéma de sélection</u> de la variété ainsi que sur toute autre donnée susceptible de contribuer à la distinction de la variété considérée....</p>	<p>5.3.1.4. ... Der Technische Muster - Fragebogen, der in den Prüfungsrichtlinien enthalten ist, verlangt besondere Merkmale von Bedeutung für die Unterscheidung der Sorten, den Ursprung <u>Informationen über das Züchtungsschema</u> der Sorte und sonstige Auskünfte <u>Informationen</u>, die die Unterscheidung der Sorte erleichtern können....</p>	<p>5.3.1.4. ... En el Cuestionario Técnico tipo, que figura en las Directrices de Examen, se solicita información sobre los caracteres específicos que revisten importancia para la distinción de las variedades, el origen <u>información sobre el método de obtención</u> de la variedad y toda información que pueda contribuir a distinguir la variedad....</p>
<p>5.5.1.2 Document TGP/8, "Use of Statistical Procedures in DUS Testing," provides guidance on <u>some</u> appropriate statistical procedures for DUS assessment and includes keys for the choice of methods in relation to the data structure.</p>	<p>5.5.1.2 Le document TGP/8 "Utilisation de procédures statistiques dans le cadre de l'examen DHS" comporte des indications sur <u>certaines</u> des procédures statistiques appropriées aux fins de l'évaluation DHS ainsi que des conseils pour le choix de la méthode en rapport avec la structure des données.</p>	<p>5.5.1.2 Dokument TGP/8, „Verwendung statistischer Verfahren bei der DUS-Prüfung“, gibt Anleitung für <u>einige</u> geeignete statistische Verfahren für die DUS-Prüfung und schließt Lösungen für die Wahl der Verfahren in Abhängigkeit von der Datenstruktur ein.</p>	<p>5.5.1.2 En el documento TGP/8, "Uso de procedimientos estadísticos para el examen DHE", se dan orientaciones sobre las <u>prácticas</u> <u>varios procedimientos</u> estadísticos adecuados para el examen DHE, y figuran los elementos clave para la elección de métodos en relación con la estructura de datos.</p>
<p>5.5.3.2.1 COYD UPOV has developed a method known as the Combined Over Years Distinctness (COYD) analysis, which takes into account variations between years and is particularly useful for cross-pollinated, including synthetic, varieties. <u>Its main use is for cross-pollinated, including synthetic, varieties but, if desired, it can also be used for self-pollinated and vegetatively propagated varieties in certain circumstances.</u> This method requires the size of the differences to be sufficiently consistent over the years and</p>	<p>5.5.3.2.1 L'analyse COYD L'UPOV a mis au point une méthode dite de l'analyse globale de la distinction sur plusieurs années (analyse COYD), qui fait entrer en ligne de compte les variations d'une année à l'autre et qui est particulièrement utile pour les variétés allogames, y compris les variétés synthétiques. <u>Elle est principalement utile pour les variétés allogames, y compris les variétés synthétiques, mais elle peut, le cas échéant, être également utilisée, dans certaines conditions, pour les variétés autogames et les variétés multipliées</u></p>	<p>5.5.3.2.1 COYD Die UPOV entwickelte eine Methode, die als Analyse des Kombinierten Unterscheidbarkeitskriteriums über mehrere Jahre (Combined Over Years Distinctness Analysis (COYD)) bezeichnet wird und die Variation zwischen Jahren berücksichtigt. Sie ist für fremdbefruchtende Sorten, einschließlich synthetischer Sorten, besonders zweckdienlich. <u>Sie ist hauptsächlich für fremdbefruchtende Sorten, einschließlich synthetischer Sorten, bestimmt, kann nach Bedarf</u></p>	<p>5.5.3.2.1 COYD La UPOV ha creado un método denominado análisis combinado interanual de distinción (COYD) que tiene en cuenta la variación entre años y resulta particularmente útil para las variedades allogamas, incluidas las sintéticas. <u>Se utiliza principalmente para las variedades allogamas, incluidas las sintéticas, pero, en determinadas circunstancias, puede utilizarse también para las variedades autógamas y variedades de multiplicación vegetativa.</u> Este método exige que el grado de diferencia sea</p>

English	Français	Deutsch	Español
<p>takes into account the variation between years. It is explained further in document TGP/9, “Examining Distinctness.”</p>	<p>par voie végétative. Cette méthode exige une cohérence suffisante dans l’amplitude des différences sur plusieurs années et tient compte de la variation d’une année à l’autre. Cette méthode est exposée plus en détail dans le document TGP/9 “Examen de la distinction”.</p>	<p>unter bestimmten Umständen jedoch auch für selbstbefruchtende und vegetativ vermehrte Sorten verwendet werden. Diese Methode fordert, daß die Größe der Unterschiede über die Jahre hinreichend stabil ist, und berücksichtigt die Variation zwischen den Jahren. Sie ist in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, näher erläutert.</p>	<p>suficientemente coherente durante varios años y tiene en cuenta la variación entre los años. El funcionamiento de dicho método se explica con más detalle en el documento TGP/9, “Examen de la distinción”.</p>
<p>5.5.3.2.2 Refined COYD</p> <p>A refinement to the COYD analysis, which is also provided, should be used to adjust the COYD analysis when environmental conditions cause a significant change in the spacing between variety means in a year, such as when a late spring causes the convergence of heading dates. It is supplemented by a further LSD method for cases where few varieties in the growing tests lead to less than about 20 degrees of freedom for the estimation of standard error. It is mainly used for measurement in cross-pollinated, including synthetic, varieties but, if desired, it can also be used for measurement in self-pollinated and vegetatively propagated varieties.</p>	<p>5.5.3.2.2 Complément à l’analyse COYD</p> <p>Un complément à l’analyse COYD y figure également et doit être utilisé pour ajuster cette analyse lorsque les conditions du milieu sont à l’origine d’un changement significatif dans l’écart entre les moyennes variétales sur une année, par exemple lorsqu’un printemps tardif aboutit à la convergence des dates d’épiaison. Cette méthode est complétée par l’application de la méthode de la PPDS dans les cas où le petit nombre de variétés dans les essais en culture conduit à un nombre de degrés de liberté inférieur à 20 pour l’estimation de l’erreur standard. Elle est utilisée principalement pour les mesures portant sur les variétés allogames, y compris les variétés synthétiques, mais elle peut, le cas échéant, être aussi utilisée pour les mesures sur les variétés autogames et les variétés multipliées par voie végétative.</p>	<p>5.5.3.2.2 Verfeinerte COYD</p> <p>Eine Verfeinerung der COYD - Analyse, die ebenfalls darin enthalten ist, sollte für die Anpassung der COYD - Analyse verwendet werden, wenn die Umweltbedingungen eine signifikante Veränderung der Abstände zwischen den Sortenmittelwerten in einem Jahr verursachen, wie beispielsweise, wenn ein spätes Frühjahr die Konvergenz der Zeitpunkte des Erscheinens der Blütenstände bewirkt. Sie wird durch eine weitere LSD -Methode für die Fälle ergänzt, in denen wenige Sorten bei den Anbauprüfungen zu weniger als rund 20 Freiheitsgraden für die Schätzung des Standardfehlers führen. Sie ist hauptsächlich für die Messung bei fremdbefruchtenden Sorten einschließlich synthetischer Sorten bestimmt, kann nach Bedarf jedoch auch für die Messung bei selbstbefruchtenden und vegetativ vermehrten Sorten verwendet werden.</p>	<p>5.5.3.2.2 COYD perfeccionado</p> <p>El perfeccionamiento del análisis COYD, que también se facilita, debe utilizarse para ajustar dicho análisis cuando las condiciones medioambientales entrañen cambios significativos entre las medias de las variedades en un año, por ejemplo, cuando una primavera tardía causa la convergencia de épocas de floración. Lo complementa otro método, el de la diferencia mínima significativa para los casos en los que en los exámenes en cultivo unas pocas variedades dan lugar a menos de unos 20 grados de libertad para el cálculo del margen de error habitual. Se utiliza principalmente en la medición de las variedades alógamas incluidas las sintéticas, pero también puede utilizarse en la medición de variedades autógamas y de multiplicación vegetativa.</p>

<u>English</u>	<u>Français</u>	<u>Deutsch</u>	<u>Español</u>
<p>5.6 General Guidelines for Determining Distinctness</p> <p><u>Individual Members of the Union may develop their own systematic way of determining distinctness, based on the principles laid down in this document.</u></p> <p>The same general guidance on determining distinctness is applicable across many Test Guidelines and, for this reason, the general guidance is developed in a separate document TGP/9, “Examining Distinctness” and not reproduced in the individual Test Guidelines.</p>	<p>5.6 Principes directeurs généraux pour l’appréciation de la distinction</p> <p><u>Chaque Membre de l’Union peut élaborer sa propre façon systématique de déterminer la distinction, en se fondant sur les principes établis dans le présent document.</u> Les mêmes directives générales sur la façon de déterminer la distinction s’appliquent à un grand nombre de principes directeurs d’examen et font donc l’objet d’un document séparé, le TGP/9 “Examen de la distinction”, au lieu d’être reproduites dans les différents principes directeurs d’examen.</p>	<p>5.6 Allgemeine Richtlinien für die Bestimmung der Unterscheidbarkeit</p> <p><u>Die einzelnen Verbandsmitglieder können aufgrund der in diesem Dokument dargelegten Grundsätze ein eigenes systematisches Verfahren für die Feststellung der Unterscheidbarkeit entwickeln.</u> Die gleiche allgemeine Anleitung für die Feststellung der Unterscheidbarkeit ist in zahlreichen Prüfungsrichtlinien enthalten. Aus diesem Grund wird die allgemeine Anleitung in einem getrennten Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, erarbeitet und nicht in den einzelnen Prüfungsrichtlinien wiedergegeben.</p>	<p>5.6 Directrices generales para determinar la distinción</p> <p><u>Los Miembros de la Unión tienen la facultad de elaborar su propio método sistemático para determinar la distinción sobre la base de los principios expuestos en este documento.</u> Las mismas orientaciones generales para determinar la distinción se aplican respectivamente en numerosas directrices de examen, y de ahí que se hayan elaborado orientaciones generales en un documento separado, el TGP/9, “Examen de la distinción” y no se reproduzcan en las directrices de examen individuales.</p>
<p><u>6.4 Methods for the Examination of Uniformity</u></p> <p>Where all the plants of a variety are very similar, and in particular for vegetatively propagated and self-pollinated varieties, it is possible to assess uniformity by the number of obviously <i>dissimilar</i> <u>different</u> plants – “off-types” – that occur....</p>	<p>6.4 Méthodes applicables à l’examen de l’homogénéité</p> <p>Lorsque toutes les plantes d’une variété sont très semblables, et notamment dans le cas des variétés à multiplication végétative et des variétés autogames, il est possible d’évaluer l’homogénéité d’après le nombre de plantes manifestement <i>dissemblables</i> <u>différentes</u> (“hors-type”) rencontrées....</p>	<p>6.4 Methoden für die Prüfung der Homogenität</p> <p>Sind sich alle Pflanzen einer Sorte sehr ähnlich, insbesondere bei vegetativ vermehrten und selbstbefruchtenden Sorten, ist es möglich, die Homogenität aufgrund der Anzahl der auftretenden, offensichtlich <i>unähnlichen</i> <u>unterschiedlichen</u> Pflanzen – „der Abweicher“ – zu prüfen....</p>	<p>6.4 Métodos de examen de la homogeneidad</p> <p>Cuando todas las plantas de una variedad son muy parecidas entre sí, y especialmente en el caso de las variedades de multiplicación vegetativa y las variedades autógamas, es posible evaluar la homogeneidad mediante el número de plantas que resultan evidentemente <i>distintas</i> <u>diferentes</u>, <i>“atípicas”</i> <u>“fuera de tipo”</u>....</p>

English	Français	Deutsch	Español
<p>7.3.1.1 In practice, it is not usual to perform tests of stability that produce results as certain as those of the testing of distinctness and uniformity. However, experience has demonstrated that, in general for many types of variety, when a variety has been shown to be uniform, it can also be considered to be stable....</p>	<p>7.3.1.1 Dans la pratique, il n'est pas d'usage d'effectuer des essais de stabilité dont les résultats apportent la même certitude que l'examen de la distinction ou de l'homogénéité. L'expérience montre cependant qu'en général que, dans le cas de nombreux types de variétés, lorsqu'une variété s'est révélée homogène, elle peut aussi être considérée comme stable....</p>	<p>7.3.1.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte in allgemeinen im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.</p>	<p>7.3.1.1 En la práctica, no es corriente efectuar exámenes de estabilidad que registren resultados tan fiables como los de un examen de la distinción y la homogeneidad. No obstante, la experiencia ha demostrado que, en general, muchos tipos de variedades, cuando una variedad haya demostrado ser homogénea, también puede considerarse estable.</p>
<p>7.3.1.2 Where appropriate, or in in cases of doubt, stability may be tested, either by growing a further generation, or by testing a new seed or plant stock to ensure that it exhibits the same characteristics as those shown by the previous material supplied. Further guidance on the examination of stability is considered in document TGP/11, "Examining Stability."</p>	<p>7.3.1.2 Lorsqu'il y a lieu ou en en cas de doute, la stabilité peut être examinée soit en cultivant une génération supplémentaire, soit en examinant une nouvelle semence ou un nouveau matériel végétal, afin de vérifier qu'il ou elle présente les mêmes caractères que le matériel fourni précédemment. De plus amples informations sur l'examen de la stabilité sont fournies dans le document TGP/11 "Examen de la stabilité".</p>	<p>7.3.1.2 Nach Bedarf oder im in Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie früher eingesandtes Material aufweist. Weitere Anleitung zur Prüfung der Beständigkeit wird in Dokument TGP/11, „Prüfung der Beständigkeit“, gegeben.</p>	<p>7.3.1.2 Cuando proceda, o en caso de duda, se examinará la estabilidad cultivando una generación complementaria o examinando un nuevo lote de semillas o plantas para verificar que se presentan los mismos caracteres que el material suministrado anteriormente. En el documento TGP/11, "Examen de la estabilidad", se facilitan otras orientaciones sobre el examen de la estabilidad.</p>

II. Amendments to translations / Modifications apportées aux traductions / Änderungen zu den Übersetzungen/Enmiendasalastraducciones

a) Français

1.1 ...L'examen, ou "examen DHS", est essentiellement fondé sur des essais en culture menés par les services compétents en matière d'octroi de droit ~~et~~ d'obteneurs ou par des établissements distincts, tels que des instituts de recherche publics, agissant pour le compte de ces services, ou encore, dans certains cas, sur des essais en culture menés par l'obteneur ¹.... (FR)

1.2 ... Cette harmonisation est importante car elle facilite la coopération en ce qui concerne l'examen DHS et contribue par ailleurs à assurer une protection efficace grâce à l'élaboration de descriptions harmonisées des variétés protégées, qui sont acceptées à ~~l'échelon~~ l'échelle internationale. (FR)

1.7 Par ailleurs, lorsque les ~~circonstances~~ conditions de réalisation qui entourent l'examen DHS laissent supposer que la démarche recommandée n'est peut-être pas la plus adaptée à un ensemble de conditions donné, ... (FR)

2.2.2 Lorsque l'UPOV n'a pas établi de principes directeurs d'examen ~~spécifiques à~~ pertinents pour la variété considérée, ... (BE)

2.3 Le protocole des essais en culture et autres examens concernant des aspects tels que le nombre de cycles de végétation, la configuration de l'~~examen~~ essai, le nombre de plantes à examiner et le mode d'observation ~~se~~ est en grande partie déterminé par la nature de la variété à examiner. ... (FR)

2.4.5 Dans l'Acte de 1991 de la Convention UPOV, l'article 8 précise que l'homogénéité ~~est~~ s'apprécie ~~par~~ repose sur le fait que la variété est "suffisamment uniforme dans ses caractères pertinents", et l'article 9 ~~dispose~~ établit qu'une variété est "réputée stable si ses caractères pertinents restent inchangés à la suite de ses reproductions ou multiplication successives, ou, en cas de cycle particulier de reproductions ou de multiplications, à la fin de chaque cycle". (FR)

2.4.6 Les divers ~~es aspects~~ propriétés des caractères, du point de vue de leur utilisation pour l'examen DHS, sont examinés dans le chapitre 4 "Caractères utilisés pour l'examen DHS". (FR)

2.5 Conditions applicables au matériel utilisé pour la conduite d'examen DHS (FR)

2.5.1; 4.2.1 f); 7.1:

"cycle[...] de reproduction ~~ou~~ de multiplication ~~s~~" (FR)

2.5.3 b) que toutes les variétés ~~comprises~~ incluses dans l'examen DHS, ... (FR)

3.2.2 L'UPOV a toujours préconisé une étroite coopération avec les obtenteurs, même dans les membres de l'Union qui disposent d'un système d'examen ~~et~~ conduit ~~par~~ un service public. Certains membres de l'Union appliquent un système dans lequel il est demandé aux obtenteurs d'effectuer l'intégralité de l'examen. Ils ~~sont invités à~~ doivent procéder à l'examen DHS et ~~à~~ établir un rapport d'examen conformément aux principes énoncés dans le présent document. ... (FR)

4.1 ... Le présent chapitre a pour objet d'exposer les ~~aspects~~ propriétés essentielles des caractères et leurs applications. (FR)

4.2.1 ...

b) soit suffisamment ~~cohérente~~ **claire** et reproductible dans un milieu donné;

c) témoigne d'une ~~variation~~ **variabilité** suffisante entre les variétés pour permettre d'établir la distinction; (FR)

4.3 Niveaux d'expression des caractères

Pour permettre l'examen des variétés et l'établissement des descriptions variétales, ~~l'échelle des~~ **la gamme d'** expressions de chaque caractère figurant dans les principes directeurs d'examen est divisée en un certain nombre de niveaux ~~d'expression~~ aux fins de la description et le ~~qualificatif~~ **libellé** de chaque niveau est suivi d'une note.... (FR)

4.4.2 ... La gamme de ~~es~~ expressions est divisée en un certain nombre de niveaux ~~d'expression~~ aux fins de la description (par exemple longueur de la tige: très courte(1), courte(3), moyenne(5), longue(7), très longue(9)). (FR) Cette division est opérée ~~de façon à faire~~ **en sorte de telles sorte que**, dans la mesure du possible, ~~que~~ les niveaux d'expression soient également répartis le long de l'échelle. ... (BE)

4.4.3 ... Les "caractères pseudo -qualitatifs" sont des caractères dont la gamme d'expression ~~s~~ est au moins en partie continue, ... chaque niveau d'expression doit être ~~recensé~~ **identifié** pour décrire correctement le caractère dans toutes ses diversités. (FR)

4.6.1 En outre, en raison du potentiel de variation de ces facteurs, il est important que ces caractères soient bien définis et qu'une méthode adaptée ~~soit mise en place~~ **soit mise en place**, qui garantisse un examen cohérent ; ~~soit mise en place~~. (FR)

5.3.1.2 "procédures ~~supplémentaires~~ **complémentaires**" to be replaced twice in this paragraph. (FR)

5.3.1.3 En outre, lorsqu'une variété peut être distinguée de manière fiable d'une variété candidate ~~par~~ **sur la base de** la comparaison de **leurs** descriptions ~~consignées par écrit~~, il n'est pas nécessaire de la soumettre à un essai en culture avec la variété candidate considérée.... (FR)

5.3.3. La Convention UPOV ne précise pas le sens de l'expression "qui se distingue ~~clairement~~ **nettement**" (BE)....

a) ~~cohérente~~ **reproductible** (FR) et...

5.3.3.1 Différences ~~cohérentes~~ **reproductibles** (FR)

5.3.3.1.1 L'un des moyens de s'assurer qu'une différence dans un caractère observé dans un essai en culture est suffisamment ~~cohérente~~ **reproductible** consiste à examiner le caractère dans au moins deux ~~occasions~~ **situations** indépendantes.... (FR)

5.3.3.1.2 Dans certains cas, cependant, l'influence du milieu n'est pas telle qu'un second cycle de végétation soit nécessaire pour s'assurer que les différences observées entre les variétés sont suffisamment ~~cohérentes~~ **reproductibles**.... (FR)

5.3.3.1.3 Les principes directeurs d'examen ~~propres à chaque variété~~ (BE) précisent si plusieurs cycles de végétation indépendants sont nécessaires pour assurer une ~~uniformité~~ **consistance** (FR) suffisante ou si, pour certaines espèces, l'examen en culture peut être conduit sur un seul cycle de végétation.

5.4.1 Lorsque la variation ~~ausein des variétés~~ intravariétale est ~~minime~~ faible, la distinction est en règle générale déterminée sur la base d'une évaluation visuelle et non pas au moyen de méthodes statistiques. (FR)

5.5.2 ... La même variété ~~devrait~~ doit alors toujours recevoir quasiment la même note, ce qui facilite ~~rait~~ l'interprétation des résultats.... (FR)

5.5.2.3 ...L'utilisation de ~~la~~ méthodes statistiques ~~s~~aux fins de l'évaluation des caractères pseudo-qualitatifs est fonction de... (FR)

5.5.3.1 ... Une méthode établie pour les variétés autogames et les variétés multipliées par voie végétative consiste ~~en~~ à ce que les variétés ~~peuvent~~ puissent être considérées comme nettement distinctes si ... car dans ces variétés le degré de variation intravariétal est relativement faible. ... (FR)

5.5.3.2.3 ..., parce que les critères statistiques ne sont pas ~~observés~~ satisfaits, on peut envisager l'application de procédures non paramétriques. (FR)

6.4 ... Dans ce cas, l'homogénéité peut être évaluée d'après ~~s~~ l'amplitude globale de variation, ~~observées sur~~ ausein de l'ensemble des ~~différentes~~ plantes observées individuellement, afin d'établir si elle est semblable à ce qui est le cas pour des variétés comparables. Ces deux démarches générales sont exposées ci-après. (FR)

6.4.1.1 ... Selon cette définition, il est clair que, dans le cadre de l'évaluation de l'homogénéité, la norme utilisée aux fins de ~~la distinction entre~~ l'identification des plantes hors -type ~~et~~ ausein de une variété candidate est la même que celle qui est utilisée pour la distinction entre une variété candidate et d'autres variétés (voir le chapitre 5, section 5.5.2). (FR)

6.4.1.3 ... La probabilité de considérer, à ~~raison~~ juste titre, une variété comme étant homogène s'appelle la "probabilité d'acceptation". Les différents principes directeurs d'examen précisent la "norme de population" et la "probabilité d'acceptation" qu'il est recommandé d'appliquer ~~d'après~~ lors de calculs statistiques ~~relatifs~~.... (FR)

6.4.3.2 ... Les variétés hybrides simples issues de lignées endogames sont considérées comme des variétés ~~essentiellement~~ principalement autogames. Une tolérance supplémentaire est toutefois prévue pour ~~les occurrences~~ la présence de plantes parentales endogames.... (FR)

6.4.3.4.1 Pour les hybrides autres que les hybrides simples (par exemple les hybrides trois voies ou les hybrides doubles), la disjonction de certains caractères est admissible si elle ~~est compatible avec le~~ résultat du mode de reproduction ~~ou de multiplication~~ de la variété. Par conséquent, si l'hérédité d'un caractère ~~à~~ en disjonction nette est connue, ce caractère doit se comporter de la manière prévue. ... (FR)

6.5 ...; elles peuvent être écartées et l'examen poursuivi, tant que le retrait de ces plantes ~~très~~ atypiques ou sans rapport avec la variété ~~à l'examen~~ candidate ne se traduit pas par un nombre insuffisant de plantes ~~se prêtant à l'examen~~ observées, ou ne rend pas l'examen impossible. Pour l'UPOV, il est clair que l'expression "peuvent être écartées" signifie en l'occurrence que la décision appartient ~~à~~ à l'expert.... (FR)

7.3.1.1 ... L'expérience montre cependant ~~qu'en général~~ que pour de nombreux types de variétés, lorsqu'une variété s'est révélée homogène, elle peut aussi être considérée comme stable. ... (FR)

8.2.1 ...Le projet est ~~mis au point~~ amendé par le groupe de travail technique compétent, compétent en ce qui concerne les observations reçues, avant d'être présenté au Comité technique pour adoption définitive et publication. (FR)

b) Deutsch

1.2 ...Die Ausweisung dieser Grundsätze stellt sicher, daß die Prüfung neuer Sorten ~~in~~ von allen Verbandsmitgliedern auf harmonisierte Weise durchgeführt wird....

1.4. Die individuellen Prüfungsrichtlinien werden von der entsprechenden Technischen Arbeitsgruppe ausgearbeitet, die sich aus ernannten Regierungssachverständigen ~~aus~~ von jedem Verbandsmitglied sowie eingeladenen Sachverständigen aus anderen beteiligten Staaten und Beobachterorganisationen zusammensetzt....

4.8 Kategorisierung der Merkmale nach Funktionen

Typ	Funktion	Kriterien
Merkmal mit Sternchen 4. Vor der Auswahl der <u>von</u> Krankheitsresistenzmerkmalen ist besondere Vorsicht geboten.
Gruppierungsmerkmal		1. a) Qualitative Merkmale oder b) quantitative oder pseudoqualitative Merkmale, die eine zweckdienliche Unterscheidung zwischen den allgemein bekannten Sorten aus den an verschiedenen Standorten erfaßten Ausprägungsstufen ergeben. <u>b) quantitative oder pseudoqualitative Merkmale, die anhand der an verschiedenen Orten erfaßten, dokumentierten Ausprägungsstufen eine zweckdienliche Unterscheidung zwischen den allgemein bekannten Sorten ergeben.</u>
Zusätzliches Merkmal	... 2. Zur Erleichterung der Harmonisierung bei der Entwicklung und Verwendung neuer Merkmale, und um den Sachverständigen Gelegenheit zur sachverständigen Überprüfung zu geben.	... 2. Muß in <u>von</u> mindestens einem Verbandsmitglied für die Begründung von DUS verwendet worden sein. ...

5.1 Anforderung des UPOV -Übereinkommens

Gemäß dem UPOV -Übereinkommen (Artikel 6 der Akte von 1961/1972 und 1978 und Artikel 7 der Akte von 1991) muß eine Sorte, um die Anforderung der Unterscheidbarkeit zu erfüllen, von jeder anderen ~~allgemein bekannten~~ Sorte deutlich unterscheidbar sein ~~-, deren Vorhandensein allgemein bekannt ist.~~

5.3.1.1. ... Wenn beispielsweise eine Kandidatensorte in der Ausprägung ihrer Merkmale hinreichend ~~unterscheidbar~~ verschieden ist, um sicherzustellen, daß sie von einer bestimmten Gruppe (oder Gruppen) allgemein bekannter Sorten unterscheidbar ist,...

5.3.1.2 Außerdem können bestimmte Verfahren entwickelt werden, um die Notwendigkeit eines systematischen ~~rn~~ einzelner ~~rn~~ Vergleich ~~es~~ zu vermeiden....

5.3.1.4 ... Der Technische Muster -Fragebogen, der in den Prüfungsrichtlinien enthalten ist, verlangt Auskünfte über besondere Merkmale ,die von Bedeutung für die Unterscheidung der Sorten sind, den Ursprung der Sorte und sonstige Auskünfte, die die Unterscheidung der Sorte erleichtern können....

5.3.3.1.1 ... Dies läßt sich sowohl bei einjährigen als auch mehrjährigen Sorten durch Erfassungen an ~~Aussaaten~~ Anbauten in zwei verschiedenen Wachstumsperioden oder, im Falle anderer mehrjähriger Sorten, durch Erfassungen in zwei verschiedenen Wachstumsperioden nach einer ~~einzig~~ einzig ~~Aussaat~~ Anbau erreichen....

5.5.1.1 ... Die DUS -Prüfer sollten sich bestimmter Grundregeln der Statistik und insbesondere dessen Bewußtsein, daß der Einsatz der Statistik mit mathematischen Annahmen und den Grundsätzen der Versuchsplanung, wie der ~~Zufallsanordnung~~ Randomisierung, verknüpft ist. Da ~~her~~ sollten diese Annahmen vor der Anwendung statistischer Methoden überprüft werden. Einzelne statistische Methoden sind jedoch recht robust und können mit einiger Vorsicht auch dann angewandt werden, wenn einzelne Annahmen nicht vollständig erfüllt sind.

6.4 Methoden für die Prüfung der Homogenität

Sind sich alle Pflanzen einer Sorte sehr ähnlich, insbesondere bei vegetativ vermehrten und selbstbefruchtenden Sorten, ist es möglich, die Homogenität aufgrund der Anzahl der auftretenden, offensichtlich ~~unähnlichen~~ andere Pflanzen – „der Abweicher“ – zu prüfen....

6.4.1.1 Bestimmung der Abweicher durch visuelle Erfassung

... Diese Begriffsbestimmung stellt klar, daß bei der Prüfung der Homogenität der Standard für die Unterscheidbarkeit zwischen Abweicher ~~rn~~ und einer Kandidatensorte der gleiche ist wie für die Unterscheidbarkeit zwischen einer Kandidatensorte und anderen Sorten (siehe Kapitel 5, Abschnitt 5.5.2).

6.4.3.1.1 Die Prüfung der Homogenität bei Hybridsorten hängt vom Typ der Hybride ab, d. h. ob es sich um eine Einfachhybride oder einen anderen Hybridtyp handelt und ob es eine Hybride aus Inzuchtlinien, vegetativ vermehrten Linien oder fremdbefruchtenden Eltern ist.

6.4.3.2 Einfachhybriden aus Inzuchtelterlinien

... Für das Auftreten selbst ~~be~~ fruchtender stäubter Inzuchtelterpflanzen ist jedoch eine höhere zusätzliche Toleranz zulässig....

c) Español

2.2.1 Si la UPOV ha establecido Directrices de Examen específicas para una especie determinada u otro ~~conjunto o conjuntos~~ grupo o grupos de variedades, dichas directrices constituyen un método reconocido y armonizado para el examen de nuevas variedades y deberían ser la base del examen DHE, junto con los principios básicos que figuran en la Introducción General.

2.2.2 Si la UPOV no ha establecido Directrices de Examen particulares en relación con la variedad que ha de examinarse, el examen deberá debería llevarse a cabo de conformidad con los principios establecidos en el presente documento y, en particular, las recomendaciones que figuran en el Capítulo 9, “Ejecución del examen DHE en ausencia de Directrices de Examen”....

2.5.2 Buenestadogeneraldelmaterialpresentado

Elmaterialvegetalpresentadoalexamen ~~deberá~~**debería** hallarsevisiblementeenbuenestado, no carecer de vigor ni estar afectado por plagas o enfermedades importantes y, en el caso de las semillas, deberá tener suficiente capacidad de germinación para que pueda llevarse a cabo el examen de manera satisfactoria.

4.2.1 Los requisitos básicos que un carácter ~~deberá~~**debería** satisfacer antes de su utilización para el examen DHE o para el laboratorio de descripción de la variedad consisten en que su expresión:

...

b) es lo suficientemente ~~coherente~~**consistente** y repetible en un medio ambiente particular;

...

f) permite que se cumplan los requisitos sobre la estabilidad, es decir, produce resultados ~~coherentes~~**consistentes** y repetibles después de cada reproducción o multiplicación repetida o, en caso necesario, al final de cada ciclo de reproducción o multiplicación.

4.5.2 Muestras ~~en bloque~~**agranel**

...

4.6.1 ... Además, como es probable que dichos factores varíen, es importante que estos caracteres estén bien definidos y se establezca un método adecuado que garantice que el examen sea ~~coherente~~**consistente**....

4.8 Ordenamiento funcional de los caracteres por categorías

Tipo	Función	Criterios
Carácter señalado con un asterisco		<p>...</p> <p>2. DeberánDeberían utilizarse siempre en el examen DHE e incluirse en la descripción de la variedad por todos los Miembros de la Unión, excepto cuando el nivel de expresión de un carácter precedente o las condiciones medioambientales de la región lo imposibiliten.</p> <p>...</p> <p>4. DeberáDebería prestarse una atención particular antes de seleccionar caracteres relativos a la resistencia a las enfermedades.</p>

5.3.1.4 A fin de facilitar el proceso de examen de las variedades, se solicita determinada información del obtentor, por lo general, por conducto de un **C**uestionario **T**écnico que debe presentarse junto con la solicitud.

5.3.3 ...

a) ~~coherente~~**consistente** y...

5.3.3.1 Diferencias ~~coherentes~~**consistentes**

5.3.3.1.1 Una manera de garantizar que una diferencia en un carácter, observada en un ensayo en cultivo, es suficientemente ~~coherente~~**consistente**, consiste en llevar a cabo el examen durante al menos dos ocasiones independientes. Esto puede llevarse a cabo tanto en las variedades anuales como las perennes por medio de observaciones realizadas en plantaciones o siembras hechas en dos

~~temporadas~~ **campañas** diferentes, o en caso de otras variedades perennes por medio de observaciones hechas **en dos campañas distintas de** ~~en~~ una misma plantación o siembra ~~en dos temporadas distintas~~. ...

5.3.3.1.2 Ahora bien, en algunas circunstancias, la influencia del medio ambiente no es tan importante como para exigir un segundo ciclo de cultivo como garantía de que las diferencias observadas entre las variedades son suficientemente ~~coherentes~~ **consistentes**.

5.5.2.2.3 La situación más simple para establecer la distinción es cuando las diferencias claras entre las variedades en comparaciones por pares son del mismo signo (por ejemplo, la variedad A es más grande que la B de manera ~~coherente~~ **consistente** y suficiente), siempre que sea previsible encontrarlas de nuevo en los ensayos siguientes y que el número de comparaciones sea suficiente....

5.5.3.2.1 ... Este método exige que el grado de diferencia sea suficientemente ~~coherente~~ **consistente** durante varios años y tiene en cuenta la variación entre los años. ...

6.4 Métodos de examen de la homogeneidad

... En este caso puede evaluarse la homogeneidad examinando la gama general de la variación observada, a través de todas las plantas individuales, para evaluar si resulta similar a las variedades comparables....

7.3.1.1. ... Además, si la variedad no es estable, el material ~~suministrado~~ **producido** no se hallará en conformidad con los caracteres de la variedad y cuando el obtentor sea incapaz de proporcionar material que se halle en conformidad con los caracteres de la variedad, podrá cancelarse el derecho de obtentor.

8.2.1 ... Una vez que el Grupo de Trabajo Técnico pertinente ha elaborado el proyecto de Directrices correspondientes a las especies en cuestión, se envía a las organizaciones e instituciones internacionales profesionales **pertinentes** que trabajan en el ámbito de dichas especies para que formulen comentarios al respecto....

[AnnexIII follows/
L'annexeIII suit/
AnlageIII folgt/
Sigue el AnexoIII]

ANLAGE III

Kasten 1

ROLLE DER BMT

Die BMT ist ein in den DUS -Sachverständigen, biochemischen und molekularen Fachleuten und Pflanzenzüchtern offenes Forum. Sie betrachtet ihre Funktion,

- i) die allgemeinen Entwicklungen auf dem Gebiet der biochemischen und molekularen Verfahren zu überprüfen;
- ii) die Kenntnisse einschlägiger Anwendungen biochemischer und molekularer Verfahren in der Pflanzenzüchtung aufrechtzuerhalten;
- iii) die mögliche Anwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung zu untersuchen und ihre Überlegung dem Technischen Ausschuss darzulegen;
- iv) gegebenenfalls Richtlinien für biochemische und molekulare Verfahren und deren Harmonisierung aufzustellen und insbesondere Beiträge zur Erstellung des Dokuments TGP/15, "Neue Merkmalstypen", zu leisten. Diese Richtlinien sollen in Verbindung mit der TWC entwickelt werden);
- v) Initiativen der TWP zur Einsetzung artenspezifischer Untergruppen zu prüfen, indem den verfügbaren Informationen und der Notwendigkeit biochemischer und molekularer Verfahren Rechnung getragen wird;
- vi) Richtlinien für die Verwaltung und Harmonisierung von Datenbanken mit biochemischen und molekularen Informationen in Verbindung mit der TWC aufzustellen;
- vii) die Berichte der artenspezifischen Untergruppen und der BMT-Überprüfungsgruppe entgegenzunehmen;
- viii) ein Diskussionsforum über die Anwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung und bei der Sortenidentifikation bereitzustellen.

[Anlage IV folgt]

ANLAGEIV

ÄNDERUNGENDERENTWÜRFEDERUPOV -PRÜFUNGSRICHTLINIENVORIHRRER
ANNAHMEAUFDERACHTUNDREISSIGSTENT AGUNGDES
TECHNISCHENAUSSCHUSSES

I. ZuverwendenderStandardwortlaut,wienachstehenddargelegta) KapitelIII:AnforderungenandasVermehrungsmaterial

“Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Reinheit für die Prüfung, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.”

TG/8/6(proj.)	Ackerbohne	Absatz1	Sätze 4und5ersetzen
TG/13/8(proj.)	Salat*	Absatz1	Sätze4und5ersetzen
TG/31/8(proj.)	Knaulgras	Absatz1	Sätze4und5ersetzen
TG/36/6Corr.	Raps	---	
TG/39/8(proj.)	Wiesen-,Rohrschwengel	Absatz1	Sätze4und5ersetzen
TG/41/5(proj.)	Pflaume	---	
TG/65/4(proj.)	Kohlrabi	Absatz1	Sätze4und5ersetzen
TG/74/4(proj.)	Knollensellerie	Absatz1	Sätze4und5ersetzen
TG/82/4(proj.)	Bleich-,Stielsellerie	Absatz1	Sätze4und5ersetzen
TG/90/6(proj.)	Grünkohl	Absatz1	Sätze4und5ersetzen
TG/117/4(proj.)	Aubergine,Eierfrucht	Absatz1	Sätze4und5ersetzen
TG/119/4(proj.)	Gartenkürbis,Zucchini	Absatz1	Sätze4und5ersetzen
TG/185/3(proj.)	Rüben	Absatz1	Sätze5und6ersetzen
TG/186/2(proj.)	Zuckerrohr	---	
TG/187/1(proj.1)	<i>Prunus</i> -Unterlagen	NeuerAbsatz2 (Solltebeginnenmit“ImFalle vonsamenvermehrtenSortensollte dasSaatgut...”(dannobigerStandardwortlaut)	
TG/188/1(proj.1)	Celosia	NeuerAbsatz2 (Solltebeginnenmit“ImFalle vonsamenvermehrtenSortensollte dasSaatgut...”(dannobigerStandardwortlaut)	
TG/189/1(proj.1)	Pentas	NeuerAbsatz2 (Solltebeginnenmit“ImFalle vonsamenvermehrtenSortensollte dasSaatgut...”(dannobigerStandardwortlaut)	
TG/190/1(proj.2)	Thymian	NeuerAbsatz2 (Solltebeginnenmit“ImFalle vonsamenvermehrtenSortensollte dasSaatgut...”(dannobigerStandardwortlaut)	
TG/194/1(proj.2)	EchterLavendel, Lavendel	---	
TG/195/1(proj.2)	Tabak	Absatz1	Sätze4und5ersetzen
TG/196/1(proj.1)	Neu-Guinea-Impatiens	---	
TG/197/1(proj.1)	Eustoma	Absatz2ersetzen (Solltebeginnenmit“ImFalle vonsamenvermehrtenSortensollte dasSaatgut...”(dannobigerStandardwortlaut) AltenAbsatz2(neuerAbsatz3)durchStreichendesWortes “Samen”ändern	

* Trotz einzelner vom EEC vorgeschlagener Änderungen wurde entschieden, diese Prüfungsrichtlinien an die TWV zurückzuverweisen.

b) i) KapitelIII:DurchführungderPrüfung

“Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine hinreichende PflanzenentwicklungfürdieAusprägungdermaßgebendenMerkmaleunddieDurchführungderPrüfung sicherstellen.”

TG/8/6(proj.)	Ackerbohne	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/13/8(proj.)	Salat*	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/31/8(proj.)	Knaulgras	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/36/6Corr.	Raps	---	
TG/39/8(proj.)	Wiesen-,Rohrschwengel	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/41/5(proj.)	Pflaume	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/65/4(proj.)	Kohlrabi	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/74/4(proj.)	Knollensellerie	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/82/4(proj.)	Bleich-,Stielsellerie	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/90/6(proj.)	Grünkohl	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/117/4(proj.)	Aubergine,Eierfrucht	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/119/4(proj.)	Gartenkürbis,Zucchini	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/185/3(proj.)	Rübsen	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/186/2(proj.)	Zuckerrohr	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/187/1(proj.1)	<i>Prunus</i> -Unterlagen	NEUERAbsatz3	
TG/188/1(proj.1)	Celosia	---	
TG/189/1(proj.1)	Pentas	Absatz4	ErstenSatzersetzen
TG/190/1(proj.2)	Thymian	Absatz4	NeuerersterSatz
TG/194/1(proj.2)	EchterLavendel, Lavendel	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/195/1(proj.2)	Tabak	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/196/1(proj.1)	Neu-Guinea-Impatiens	Absatz3	ErstenSatzersetzen
TG/197/1(proj.1)	Eustoma	Absatz3	ErstenSatzersetzen (DasWort“Gewächshaus”vor“Bedingungen”einfügen)

* Trotz einzelner vom EEC vorgeschlagener Änderungen wurde entschieden, diese Prüfungsrichtlinien an die TWV zurückzuverweisen.

b) ii) KapitelIII:DurchführungderP rüfung

A	“JedePrüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens { ... } [Pflanzen] [Bäume] ergibt.”
B	“JedePrüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens { ... } Einzelpflanzen und { ... } MeterParzelleninReihenergibt.”
C	“JedePrüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens { ... } Pflanzenergibt, die auf { ... } Wiederholungenverteiltwerdensollten.”

TG/8/6(proj.)	Ackerbohne	Absatz3	3.SatzersetzendurchC
TG/13/8(proj.)	Salat*	Absatz3	3.Satzersetzendurch C
TG/31/8(proj.)	Knaulgras	Absatz3	3.SatzersetzendurchB
TG/36/6Corr.	Raps	---	
TG/39/8(proj.)	Wiesen-,Rohrschwengel	Absatz3	3.SatzersetzendurchB
TG/41/5(proj.)	Pflaume	Absatz3	2.SatzersetzendurchA
TG/65/4(proj.)	Kohlrabi	Absatz3	3. SatzersetzendurchC
TG/74/4(proj.)	Knollensellerie	Absatz3	3.SatzersetzendurchC
TG/82/4(proj.)	Bleich-,Stielsellerie	Absatz3	3.SatzersetzendurchC
TG/90/6(proj.)	Grünkohl	Absatz3	3.SatzersetzendurchC
TG/117/4(proj.)	Aubergine,Eierfrucht	Absatz3	3.SatzersetzendurchC
TG/119/4(proj.)	Gartenkürbis,Zucchini	Absatz3	3.SatzersetzendurchC
TG/185/3(proj.)	Rüben	Absatz3	4.SatzersetzendurchC
TG/186/2(proj.)	Zuckerrohr	Absatz3	3.SatzersetzendurchC (Anm.:Anstellevon“Pflanzen”“6 Halme,alle von verschiedenen Mutterpflanzen”setzen
TG/187/1(proj.1)	<i>Prunus</i> -Unterlagen	---	
TG/188/1(proj.1)	Celosia	Absatz3	3.SatzersetzendurchA
TG/189/1(proj.1)	Pentas	Absatz3	3.Satzersetzendurch: “Beivegetativ vermehrtenSorten {A}”und 4.Satzersetzendurch: “Beisamen vermehrtenSorten{A}”
TG/190/1(proj.2)	Thymian	Absatz4	2.Satzersetzendurch: “Beivegetativ vermehrtenSorten{C}. Beisamen vermehrtenSorten{C}”
TG/194/1(proj.2)	EchterLavendel, Lavendel	Absatz3	3. SatzersetzendurchA
TG/195/1(proj.2)	Tabak	Absatz3	3.SatzersetzendurchC
TG/196/1(proj.1)	Neu-Guinea-Impatiens	Absatz3	3.SatzersetzendurchA
TG/197/1(proj.1)	Eustoma	Absatz4	2.Satzersetzendurch: “Beivegetativ vermehrtenSorten{C}. Beisamen vermehrtenSorten{C}”

* Trotz einzelner vom EEC vorgeschlagener Änderungen wurde entschieden, diese Prüfungsrichtlinien an die TWV zurückzuverweisen.

c) Kapitel IV: Homogenität von fremdbefruchtenden Sorten und Hybridsorten

A	“Die Bestimmung der Homogenität von fremdbefruchtenden Sorten sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführungsfolgen.”
B	“Die Bestimmung der Homogenität von Hybridsorten hängt vom Typ der Hybride ab und sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführungsfolgen.”
C	(Zierarten, die auch vegetativ vermehrt sind) “Für die Bestimmung der Homogenität samenvermehrter Sorten sollten je nach Fall die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende Sorten oder Hybridsorten befolgt werden.”

TG/8/6(proj.)	Ackerbohne	Absatz 2 ersetzend durch: “Sofern nicht anders angegeben...”, gefolgt von A
TG/13/8(proj.)	Salat*	---
TG/31/8(proj.)	Knautgras	Absatz 4 ersetzend durch A
TG/36/6(Corr.)	Raps	---
TG/39/8(proj.)	Wiesen-, Rohrschwengel	Absatz 4 ersetzend durch A
TG/41/5(proj.)	Pflaume	---
TG/65/4(proj.)	Kohlrabi	Absatz 2 ersetzend durch A und B
TG/74/4(proj.)	Knollensellerie	Absatz 2 ersetzend durch A und B
TG/82/4(proj.)	Bleich-, Stielsellerie	Absatz 2 ersetzend durch A und B
TG/90/6(proj.)	Grünkohl	Absatz 2 ersetzend durch A und B
TG/117/4(proj.)	Aubergine, Eierfrucht	---
TG/119/4(proj.)	Gartenkürbis, Zucchini	---
TG/185/3(proj.)	Rübsen	---
TG/186/2(proj.)	Zuckerrohr	---
TG/187/1(proj.1)	<i>Prunus</i> -Unterlagen	Absatz 2(c) ersetzend durch A
TG/188/1(proj.1)	Celosia	---
TG/189/1(proj.1)	Pentas	Absatz 3 ersetzend durch C
TG/190/1(proj.2)	Thymian	Absatz 3 ersetzend durch C
TG/194/1(proj.2)	Echter Lavendel, Lavendel	---
TG/195/1(proj.2)	Tabak	---
TG/196/1(proj.1)	Neu-Guinea- <i>Impatiens</i>	---
TG/197/1(proj.1)	Eustoma	Letzten Satz von Absatz 2 streichen Ceinfügen

* Trotz einzelner vom EEC vorgeschlagener Änderungen wurde entschieden, diese Prüfungsrichtlinien an die TWV zurückzuverweisen.

II. Änderung der einzelnen Prüfungsrichtlinien

TG/08/6(proj.): Ackerbohne

Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap. II, Abs. 1	“wenigstens” streichen, dies ist bereits durch “die Mindestmenge” ausgedrückt
Kap. VII	Die Beispielsorten für die Wintertypen Hiverna, Delta und Karl nach “;” setzen
Kap. VIII	Phänologische Entwicklungsstadien und BBCH -Identifikationsschlüssel von <i>Vicia faba</i> L. (Meier, 1997) hinzufügen: “79 – Nahezu alle Hülsen haben endgültige Länge erreicht”

TG/31/8(proj.): Knautgras

a) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im Januar 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorgelegten Prüfungsrichtlinien bereits enthalten sind

Kap. II, Abs. 1	“in einer oder mehreren Proben” streichen
Kap. III, Abs. 4	Ersetzen durch: “... auf drei oder mehrere Wiederholungen verteilte Einzelpflanzen”
Kap. IV, Abs. 1	Wortlaut ändern in: “an 60 Pflanzen oder <u>Teilen von 60 Pflanzen</u> erfolgen”
Kap. IV, Abs. 4	“fremdbefruchtende Pflanzen” durch “fremdbefruchtende Sorten” ersetzen
Kap. V, Abs. 1	Wortlaut ändern in: “Das Prüfungssortiment soll teurerleichter herausgearbeitet werden. Für die Gruppierung sind solche Merkmale geeignet, die erfahrungsgemäß innerhalb einer Sorte nicht oder nur wenig variieren. <u>Ihre verschiedenen Ausprägungsstufen sollen in der Vergleichssammlung ziemlich gleichmäßig verteilt sein .</u> ”
Kap. V, Abs. 2(a)	Nach Ploidie kein Doppelpunkt
Kap. VI, Abs. 1	Wortlaut ändern in: “ Zur Beurteilung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit soll tendie Merkmale mit ihren Ausprägungsstufen, wie sie in der Merkmalstabelle aufgeführt sind, verwendet werden.”
Kap. VI, Abs. 2	Wortlaut ändern in “Hinter den Merkmalsausprägungen stehen Noten (Zahlen) für eine elektronische Datenverarbeitung.”

Kap. VI, Abs. 3(*)	Wortlautändern in "Merkmale, die für alle Sorten in <u>jeder</u> Wachstumsperiode, in der Prüfungen vorgenommen werden, herangezogen werden und in jeder Sortenbeschreibungen <u>thalten</u> sein sollten, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen."
Kap. VII, Merkm. 2	MS in VG ändern " (im vegetativen Wachstumsstadium) " hinzufügen Beispielsorte 5 = Athos
Kap. VII, Merkm. 3	VS in MS ändern " (ohne Vernalisation) " in Klammern setzen
Kap. VII, Merkm. 7	Solltelaute: "Halm: Längedeslängsten Halmseinschließlich Blütenstand (wenn voll ausgebildet)"
Kap. VIII, zu 6	Note (5) solltelaute: "mittel"
Kap. X, 5.1	(1) Ploidie
Kap. X, 5.2	(5) Pflanze: époque d'épiaison (après vernalisation)
Kap. X, 5.3	Solltelaute: "Halm: Längedeslängsten Halmseinschließlich Blütenstand (wenn voll ausgebildet)"

b) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene zusätzliche Änderungen, die in dem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap. VII, Merkm. 2	"ohne Vernalisation" hinzufügen
--------------------	---------------------------------

TG/39/8(proj.): Wiesen -, Rohrschwengel

a) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im Januar 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorgelegten Prüfungsrichtlinien bereits enthalten sind

Kap. II., Abs. 1	"in einer oder mehreren Proben" streichen
Kap. III., Abs. 3	Solltelaute: "... Jede Prüfung sollte insgesamt mindestens 60 Pflanzen und mindestens 10 Meter Parzellen in Reihen umfassen."
Kap. III., Abs. 4	ersetzen durch "... auf drei oder mehrere Wiederholungen verteilte Einzelpflanzen"
Kap. IV., Abs. 1	Solltelaute "an 60 Pflanzen oder <u>Teilen von 60 Pflanzen</u> erfolgen "

Kap.V,Abs. 1	Solltelautes: “DasPrüfungssortimentsolltezurleichteren HerausarbeitungderUnterscheidbarkeitinGruppenunterteilt werden.FürdieGruppierungssolchesolcheMerkmalegeeignet, die erfahrungsgemäßinnerhalb einerSortenichtodernurwenig variieren. <u>IhreverschiedenenAusprägungsstufensollteninder Vergleichssammlungziemlichgleichmäßigverteiltsein</u> .”
Kap.V,Abs. 2(a)	KeinDoppelpunktnachPloidie
Kap.VI,Abs. 1	Wortlautändernin:“ZurBeurteilungderUnterscheidbarkeit, HomogenitätundBeständigkeitsollten dieMerkmalemitihren Ausprägungsstufen,wiesieinderMerkmalstabelleaufgeführt sind, verwendetwerden.”
Kap.VI,Abs. 2	Wortlautändernin:“HinterdenMerkmalsausprägungenstehen Noten(Zahlen)füreineelektronischeDatenverarbeitung.”
Kap.VI,A bs. 3	Wortlautändernin:“Merkmale,diefüralleSortenin jeder Wachstumsperiode,inderPrüfungenvorgenommenwerden, herangezogenwerdenundinjederSortenbeschreibungenthalten seinsollten,soferndieAusprägungsstufe einesvorausgehenden Merkmalso derregionaleUmweltbedingungendiesnicht ausschließen.”
Kap.VII,Merkm.1	“MS”streichen
Kap.VII,Merkm.2	VSinMSändern.“(ohneVernalisation)”inKlammernsetzen Sicherstellen,daß“F.a.”anersterund“F.p.”anzweiterStellesteht (<u>füralleM erkmale</u>)
Kap.VII,Merkm.3	Solltelautes:“Pflanze: <u>nurfürF.p.</u> :Länge(amEndeder VegetationsperiodevorVernalisation)”
Kap.VII,Merkm.4	Solltelautes:“Pflanze: <u>nurfürF.p.</u> :Wuchsform (wieunter3)” und“(+)”einfügen
Kap.VII,Merkm.5	Solltelautes:“Blatt:IntensitätderGrünfärbungwährenddes vegetativenWachstums”
Kap.VII,Merkm.6	Solltelautes:“Laub: <u>nurfürF.a.</u> :Feinheit(wieunter2)”
Kap.VII,Merkm.7	Solltelautes:“Pflanze:natürlicheHöhenachVernalisation (ungefähr4W ochennachBeginndesvegetativenWachstums)” “B,MG”einfügen
Kap.VII,Merkm.11	Solltelautes:“Halm:LängedeslängstenHalmseinschließlich Blütenstand(wennvollausgebildet)”
Kap.VII,Merkm.12	Solltelautes:“Blütenstand:Länge(wieunter11)”
Kap.VII,Merkm.13	Solltelautes:“Fahnenblatt:LängeaneinemrepräsentativenHalm (wieunter11)”

Kap. VIII, zu 2	Wortlautänderin: "Für jede Sorte soll die Anzahl Pflanzenerfaßt werden, die wenigstens drei Blütenstände aufweisen. Die Erfassungen sollen an der gesamten Prüfung in einem Durchgang erfolgen, und zwar zum Zeitpunkt, von dem angenommen wird, daß die Sorten in diesem Merkmal <u>ihre</u> volle Ausprägung erreicht haben."
Kap. VIII, zu 3	Wortlautänderin: "Es soll die durchschnittlich eLänge der längsten Blätter an der aufrecht gehaltenen Pflanze gemessen werden."
Kap. VIII, zu 4, 9	Sollten unlaute: "Zu 4: Pflanze: <u>nur für F.p.</u> : Wuchsform (wie unter 3) und zu 9: Wuchsform bei Erscheinender Blütenstände"
Kap. VIII, zu 2, 3, 8	Wortlaut gemäß Änderung der Merkmalstabelle ändern
Kap. X, Technischer Fragebogen, 5	Wortlaut gemäß Änderung der Merkmalstabelle ändern
<p>b) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene zusätzliche Änderungen, die in die dem Ausschuß vor zulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind</p>	
Kap. VII, Merkm. 3, 4, 6	Der unterstrichene Teil soll am Anfang des Wortlauts stehen
Allgemein	NEUER REIHENFOLGE DER MERKMALE 1-4-6-5-3-2-7-8-9-10-11-14-12-13

TG/41/5(proj.): Pflaume

<p>a) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im Januar 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorgelegten Prüfungsrichtlinien bereits enthalten sind</p>	
Kap. II, Abs. 1	"Es wird empfohlen..." soll lauten wie folgt: "Es wird empfohlen, für jede Prüfung nur eine ein ziger der folgenden Unterlagensorten zu verwenden..."
Kap. VII, Merkm. 3	Noten ändern in 1, 3, 5, 7
Kap. VII, Merkm. 14	Note 2 im französischen Wortlaut "perpendiculaire"
Kap. VII, Merkm. 24	"Reine Clauded'Oullins" auf eine Zeile setzen
Kap. VII, Merkm. 31	"Reine Clauded'Oullins" auf eine Zeile setzen
Kap. VII, Merkm. 50	"hellviolett" vor "purpurviolett" setzen
Seite 32, Synonyme	Reine Clauded de Bavay: "Monstrueuse" ist die richtige Rechtschreibung
Kap. IX	Rechtschreibung: Anonymous

Kap.X,Technischer Fragebogen,4.1(b)	“(Elternteilangeben)”inzweiUnterspaltentfernen
Kap.X,Technischer Fragebogen,5.3	GemäßEntscheidunginderTabelleändern(Merkmal50)

b) VomErweitertenRedaktionsausschußimApril2002vorgeschlagenezusätzlicheÄnderungen, dieindiedemAusschußvorzulegendenPrüfungsrichtlinienaufzunehmen sind

Kap.III,Abs. 1	DeutscheundfranzösischeÜbersetzungüberprüfen
Kap.VII,Merkm.10	Beispielssorte,Note2:“Coe’sGoldenDrop”(gemäßMerkmal12)
Kap.X,Technischer Fragebogen,4.1(d)	InderspanischenFassung 4.1d)in“ Mutaciónosport...” und e) ”Descubrimiento”korrigieren

TG/65/4(proj.):Kohlrabi

VomErweitertenRedaktionsausschußimApril2002vorgeschlageneÄnderungen, die indiedemAusschußvorzulegende nPrüfungsrichtlinienaufzunehmensind

Kap.VII,Merkm.20 bis23	“chou-rave”durch“rave”ersetzen(nurinFranzösisch)
Kap.VII, Merkm.2,9,10,14	dieBeispielssorte“Velko”streichen
Kap.VII,Merkm.9	dieBeispielssorte“Spree”streichen
Kap.VI I,Merkm.14, 16	dieBeispielssorte“Isar”streichen
Kap.VII,Merkm.23	dieBeispielssorte“Rasant”streichen
Kap.VII,Merkm.12, 13	DenführendenSachverständigenfragenundsichmitdem VorsitzendenderTWVberaten,obdieseMerkmaleeineeinziges Merkmal,“Blattspreite:TiefederRandeinschnitte”, zusammengefaßtwerden sollten
Kap.VIII,Merkm.20	DenführendenSachverständigenfragen,obdieZeichnungenfür3 und5richtigeingefügt sind, unddenführendenSachverständigen ersuchen, die“innere nBlätter”anzugeben, indemsiedurch einen Kreisgekennzeichnet werden

TG/74/4(proj.):Knollensellerie

a) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im Januar 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorgelegten Prüfungsrichtlinien bereits enthalten sind

Kap. VII, Merkm. 14	Die Stufen sollten lauten: "zugespitzt(1), intermediär(2), abgerundet(3)"
Kap. VII, Merkm. 24	Note 5 "quereiförmig" durch "flachstumpfkegelförmig" ersetzen
Kap. VIII, zu 8, 9, 10, 11, 13	Zeichnungen verbessern

b) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene zusätzliche Änderungen, die in dem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap. VII, Merkm. 2, 3, 5, 9, 11, 12, 13, 18, 24, 26, 27	Die Beispielsorten "Alba" und "Regent" streichen
Kap. VII, Merkm. 19, 20	"Grundfarb der Haut" ändern in "Hauptfarb der Haut"
Kap. IX	"Vogel, G. (1996) Sellerie. In: Handbuch des speziellen Gemüsebaus. Ulmer Verlag, Stuttgart, 975 - 990" hinzufügen

TG/82/4(proj.):Bleich -, Stielsellerie

Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap. III, Abs. 3	Der dritte Satz sollte lauten: "Jede Prüfung sollte insgesamt <u>wenigstens</u> 60 Pflanzenumfassen..."
Kap. IV	Den führenden Sachverständigen fragen, ob alle Erfassungen an nicht mit Erde bedeckten Pflanzenerfolgen sollten. Ist dies der Fall, ist eingetrennter Absatz einzufügen, um anzugeben, daß alle Erfassungen an nicht mit Erde bedeckten Pflanzenvorzunehmen sind, und die Angabe in Klammern zu Merkmal 21 streichen
Kap. VII	"Pleinblanc doré Barbier" ersetzen durch "Trinova" und "Bolivar"
Kap. VII, Merkm. 13	Noten 1, 2, 3 setzen
Kap. VII, Merkm. 15	Sollte in Englisch und Französisch lauten: "Intensität der Anthocyanfärbung"
Kap. VII, Merkm. 20, 21	Den führenden Sachverständigen fragen, ob Merkmal 20 Merkmal 21 miteinbezieht. Ist dies der Fall, Merkmal 21 streichen
Kap. VII, Merkm. 20	In Französisch: claire(3), moyenne(5), foncée(7)

Kap.IX	“DAVIS,R.M.undRAID,R.N.(Hrsg.).(2002).Compendiumof UmbelliferousCropDiseases.TheAmericanPhytopathological Society.St.Paul,Minnesota.ISBN:0 -89054-287-2”einfügen
--------	--

TG/90/6(proj.):Grünkohl

VomErweitertenRedaktionsausschuß imApril2002 vorgeschlageneÄnderungen,die indiedemAusschußvorzulegendenPrüfungsrichtlinienaufzunehmensind

Kap.III,Abs.3	DerdritteSatzsolltelauten:“JedePrüfungssollteinsgesamt <u>wenigstens</u> 60Pflanzenumfassen...”
Kap.V	DenführendenS achverständigenersuchen,Auskünfteüberdie verschiedenenTypen“Borecole/CurlyKale,Collards,TreeKale”zu erteilen
Kap.VII,Merkm.7,8	DenführendenSachverständigenfragen,weshalb“rot”und “purpurn”kombinierteundnichtgetrennteStufensind
Kap.VII,Merkm.14	Noten(1)und(2)sindnochmitzuteilen
Kap.VII,Merkm.15	“aufden”ausdemSatzinKlammernentfernen.
Kap.VII,Merkm.18	DenführendenSachverständigenfragen,obesmöglichist,einneues Merkmal,“Vorhandenseinvonblätterartige mGewebeentlangder Mittelrippe:fehlend –vorhanden”,einzuführen.Istdiesnichtder Fall,denführendenSachverständigenersuchen,eineErläuterungzu “blätterartigesGewebe”abzugeben

TG/117/4(proj.):Aubergine,Eierfrucht

VomErweitertenRedaktio nsausschußimApril2002 vorgeschlageneÄnderungen,die indiedemAusschußvorzulegendenPrüfungsrichtlinienaufzunehmensind

Kap.IV,Abs.2	“mindestens”vor95 %einfügen
Kap.IV,Abs.4	“desFruchtstandes”streichen
Kap.IV	DenführendenSachverstän digenersuchen,dieMerkmale24,25,30 durcheineErläuterunginKapitelIVüberdenZeitpunktder Erfassung(imStadiumderErntereife)zuzergänzenoderdie Reihenfolgezuändern,damitalldieseMerkmalezusammengemäß derzeitlichenReihenfolgefürdie Erfassungangeordnetwerden
Kap.VII,Merkm.5	Solltelauten:“AbstandvondenKeimblätternbiszumAnsatzder erstenBlüte”
Kap.VII,Merkm.19	DenführendenSachverständigenfragen,obdieStufenbesserwie folgtformuliertwürden:“ellipsoid(2),bre itzylindrisch(6),schmal zylindrisch(7)”
Kap.VII,Merkm.23	Solltelauten:“NurfürSortenmitzylindrischenFrüchten”

Kap. VII, Merkm. 25	Solltelaute: "Nur für Sorten mit grüner und violetter Hautfarbe"
Kap. VII, Merkm. 34	Vor Merkmal 32 setzen
Kap. VII, Merkm. 38	Den führenden Sachverständigen ersuchen, eine Erläuterung abzugeben. Die französische Fassung solltelaute: "épinessurlecalice"
Kap. VIII, zu 21	Den führenden Sachverständigen ersuchen, die Zeichnungen zu verbessern
Kap. IX	"Saatkataloge aus verschiedenen Firmen" und "UPOV - Richtlinien TG/117/3, 1988" streichen

TG/119/4(proj.): Gartenkürbis, Zucchini

Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap. IV, Abs. 2	"mindestens" vor 95 % einfügen
Kap. V	(a) und (b) sollten umgekehrt werden. Den führenden Sachverständigen fragen, ob der Typ Pumpkin (mit Halloween als Beispielsorte) zu C. pepo gehört?
Kap. VII, Merkm. 1 bis 3	Sollte besser lauten: " <u>d er Keimblätter</u> "
Kap. VII, Merkm. 8	Merkmal 8 nach Merkmal 10 setzen
Kap. VII, Merkm. 14	"Oberfläche" durch "Oberseite" ersetzen (nur in Deutsch)
Kap. VII, Merkm. 21, 24	"Nur Sorten mit grünem Ring im Inneren der Krone" einfügen
Kap. VII, Merkm. 25	"Nur Sorten vom Typ Zucchini" einfügen
Kap. VII, Merkm. 26	"Nur Sorten vom Typ Zucchini und Rounded Zucchini" einfügen
Kap. VII, Merkm. 26	Den führenden Sachverständigen ersuchen, die Zeichnung für Stufe 6 zu überprüfen
Kap. VII, Merkm. 28	"Nur Sorten mit Gelbfärbung der Schale" einfügen
Kap. VII, Merkm. 29	"Nur Sorten mit Grünfärbung der Schale" einfügen
Kap. VII, Merkm. 35	das Wort "Basis" entweder durch "Stielende" oder "apikaler Teil" gemäß Empfehlung des führenden Sachverständigen ersetzen
Kap. VII, Merkm. 38, 41	Solltelaute: "Fruchtstielende"
Kap. VII, Merkm. 50	Wortlaut ändern in: "Farbe der <u>Punkte</u> , der Flecken, ... ausgenommen", sofern der führende Sachverständige einverstanden ist.
Kap. VII, Merkm. 51, 52	"Nur Sorten mit Gelbfärbung der Schale" einfügen und den führenden Sachverständigen fragen, wie Sorten mit teils weißer und teils gelber Hautfarbe zu behandeln sind

Kap. VII, Merkm. 53	Die Ausprägungsstufen sind im Französischen nicht hinreichend eindeutig und soll ten verbessert werden
Kap. VIII, zu 26, 30	Zeichnungen vom führenden Sachverständigen vorzulegen
Kap. VIII	Zusätzliche Zeichnungen sind für die Merkmale 54, 56, 57, 59, 60, 61 und 69 vorzulegen, um die "Furchen", "Rippen", "Flecken", "Streifen" und "Bänder" zu veranschaulichen
Kap. IX	"Mehrere Ausgaben von Saatgutkatalogen verschiedener Unternehmen" und "UPOV -Prüfungsrichtlinien TG/119/3, 1988" streichen
Kap. IX	Den führenden Sachverständigen ersuchen, die übrigen Einträge zu überprüfen/aktualisieren

TG/185/3(proj.): Rübsen

Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap. IV, Abs. 2	Solltelauten: "Alle Erfassungen an einer Gruppe von Pflanzeno der Pflanzenteilen sollten an der gesamten Parzelle erfolgen."
Kap. IV, Abs. 3	Solltelauten: "Für die Bestimmung der Homogenität gemessener Merkmale jedes Sortentyps..." Im französischen Wortlaut "encas de caractères mesurés" streichen
Kap. IV, Abs. 4	Solltelauten: "Für die Bestimmung der Homogenität an visuell erfaßten Merkmalen der Elternlinien sollte ein Populationsstandard von 2 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Für die Bestimmung der Homogenität an visuellerfaßten Merkmalen von Hybridsorten sollte ein Populationsstandard von 10 % mit einer Akzeptanz -wahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden."
Kap. IV, Abs. 5	Streichen
Kap. V	"2(d) Blüte: Farbe des Blütenblattes" als Gruppierungsmerkmal streichen
Kap. VII, Merkm. 14, 15	Die Neigung zur Bildung von Blütenständen solltewie bei Raps gehandhabt werden, d. h. Merkmal 14 ist nur für Wintertypen und Merkmal 15 nur für Sommertypen
Kap. VII, Merkm. 21	Die Ausprägungsstufen sollten lauten: "kurz", "mittel", "lang"

Kap. VII, Merkm. 26	Die Beschreibung des Merkmals soll lauten: "Samen: Anteil des Samens mit vorhandener Gelbfärbung". Die Ausprägungsstufen sollten lauten: fehlend oder sehr gering 1 gering 3 mittel 5 groß 7 sehr groß 9
Kap. VIII	Folgende Erläuterung ist hinzuzufügen: <u>"Zu 26: Samen: Anteil des Samens mit vorhandener Gelbfärbung</u> Die Samendereinreichenden Proben sollen gemischt und unter Anwendung geeigneter Verfahren Stichprobenartig untersucht werden. Eine Probengröße von mindestens 500 Samen, die aus der Mischprobe auf mindestens zwei Wiederholungen verteilt werden, wird empfohlen. Unreife (grünlich gefärbte) oder infizierte Samen sollten vor dem Zählen aus der Probe entfernt werden. Samen mit Gelbfärbung an der Samenschale werden wie vorhanden gezählt und als die in der Probe vorhandene Häufigkeit ausgewiesen. Die visuelle Erfassung der Mischprobe wird keine genaue Erfassung der Häufigkeit der Samen mit Gelbfärbung ergeben. Vollständig gelbe Samen werden die Farbe der Mischprobe stärker beeinflussen als teilweise gelbe Samen."
Kap. IX	Quellenangabe von Green und Winfield streichen
Technischer Fragebogen, 5.5	Für die Noten 3, 5 bzw. 7 soll die Stufen lauten: kurz, mittel und lang
Technischer Fragebogen, 7.2	a) Die Angabe des Typs ist nicht notwendig, das sie sich auf der ersten Seite des Technischen Fragebogens befindet. Sie kann daher gestrichen werden

Soll angenommen werden, wenn der führende Sachverständige den Änderungen der Merkmale 14, 15 und 26 zustimmt.

TG/186/2(Proj.): Zuckerrohr

- a) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im Januar 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorgelegten Prüfungsrichtlinien bereits enthalten sind

Kap. II, Abs. 1	Für die Bedeutung von "seedpieces" ist eine Erläuterung erforderlich
Kap. III, Abs. 3, Kap. IV, Abs. 1 und Kap. IV, Abs. 2	Anzahl Stiele: Mindestzahl in 24 geändert

Kap.III,Abs. 3und Kap. IV,Abs. 1-6	DenBegriff“Halm”anstellevon“Stiel”,“Strunk”und“Halm” verwenden.DefinitioneninKap.VI,Abs . 4hinzufügen
Kap.VII, AllgemeinerPunkt	“(TVD-Blatt)”überallstreichen
Kap.VII,Merkm.7	DenBegriff“Halm”anstellevon“Stiel”,“Strunk”und“Halm” verwenden
Kap.VII,Merkm.18, 19	“(+)”einfügen
Kap.VII,Merkm.26	Solltelauten:“Nodium:Stel lungderKnospenspitzeimVerhältnis zumWachstumsring”
Kap.VII,Merkm.28	SatzinKlammern“(wodasMerkmal27“vorhanden”ist)” entfernen
Kap.VII,Merkm.33	NeueZeichnungfürdieGruppenvonHaaren57und60einfügen
Kap.VII,Merkm.39	Sollteim Englischenlauten:“dense”,nicht“densa”
Kap.VII,Merkm.45	Solltelauten:“gerade”anstellevon“aufrecht”,“droit”anstellevon “dressé”unddeutscheÜbersetzungfürStufe3ändern
Kap.VII,Merkm.46	“(TVD-Blatt)”streichen
Kap.VII,Merkm.47	Solltelauten:“Blatt:BreitederMittelrippe(wieunter46)”
Kap.VII,Merkm.49	Solltelauten:“Blattspreite:Länge”
Kap.VIII,zu10	NeueZeichnungNr.5 –dieKnospesolltezurSeitegedrehtwerden (wieindenübrigenZeichnungen)
Kap.VIII,zu36	Zeichnungenfür1bis4verbessernundeineneueErläuterungfür5 und6geben
Kap.X,5	EsfehleneinigeRahmen
Kap.X,7	Linievor7.3entfernen

b) VomErweitertenRedaktionsausschußimApril2002vorgeschlagenezusätzliche
Änderungen,diindiedemAusschußvorzulegendenPrüfungsrichtlinienaufzunehmen
sind

Kap.IV	EinHauptdiagrammmitAbbildungderTVDundeinenHinweisauf Merkmal 7indieMerkmalstabelleeinfügen
Kap.VII,allgemeiner Punkt	Beispielsortenhinzufügen
Kap.VII	DeutscheÜbersetzung überprüfen
Kap.VII,Merkm. 7	Solltelauten“(vonderBasisbiszumTVD -Blatt)”
Kap.VII,Merkm. 10	DieStufe“kegelförmig”.EinebessereZeichnungerstellen
Kap.VII,Merkm. 15	EineErläuterungisthinzuzufügen
Kap.VII,Merkm. 21	JenachFall“ohneF lügel”oder“mitFlügel”hinzufügen

Kap. VII, Merkm. 30	Für dieses Merkmal ist eine Abbildung hinzuzufügen. Der Begriff "unterhalb der Mitte" ist zu klären
Kap. VII, Merkm. 32	Es ist eine Erläuterung abzugeben, um auf der Zeichnung zu veranschaulichen, wozu gemessen ist
Kap. VII, Merkm. 36	Bessere Zeichnungen und eine neue Erläuterung hinzufügen
Kap. VII, Merkm. 37	Die Erläuterung sollte gleich sein wie unter: zu 36
Kap. VIII, zu 7	Für dieses Merkmal ist eine Abbildung erforderlich, möglicherweise eine Abbildung der ganzen Pflanze
Kap. VIII, zu 12	Solltelauten: "Nach drei Tagen Sonnenbelichtung an einem Halm, an dem das Wachs entfernt wurde"
Merkm. 15	Eine Abbildung ist vorzulegen
Zu 8 bis 17 und 18 bis 31	Solltelauten: "Durchmesser (9): Am mittleren Teil des Internodiums an der durch die Knospe gehenden Achse"

TG/187/1(proj.1): Prunus-Unterlagen

a) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im Januar 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorgelegten Prüfungsrichtlinien bereits enthalten sind

Kap. II, Abs. 1(b)	Nach "40 einjährige Sämlinge" die Wörter "für samenvermehrte Sorten" hinzufügen
Kap. IV, Abs. 2	Dieser Absatz soll in (a) vegetativ vermehrte Sorten, (b) selbstbefruchtende Sorten und (c) fremdbefruchtende Sorten gegliedert werden
Kap. VII, Merkm. 2	Noten ändern in 1, 3, 5
Kap. VII, Merkm. 2	In der spanischen Fassung "extendido" durch "rastrero" ersetzen
Kap. VII, Merkm. 11	Merkmal 11 (Pflanze: Verzweigung) nach Merkmal 2 setzen und als Merkmal 3 bezeichnen und die Numerierung der Merkmale ändern.
Kap. VII, Merkm. 7	Die französische Fassung in "petit, moyen, grand" und die spanische Fassung in "pequeño, medio, grande" ändern
Kap. VII, Merkm. 17	Die französische Fassung in "très petit, petit, moyen, grand, très grand" ändern
Kap. VII, Merkm. 21	"abgerundet" in "gerade" ändern
Kap. VII, Merkm. 25	"Adesoto" und "GF 1869" als Beispielsorten für die Note 2 hinzufügen
Kap. VII, Merkm. 28	In der französischen Fassung 'nulle' durch "absente" ersetzen
Kap. VII, Merkm. 30	Eine Abbildung ist vorzulegen
Kap. VII, Merkm. 31	In der französischen Fassung: "petit, moyen, grand"
Kap. VII, Merkm. 33	"St. Julien A, Weito T6" aus Note 7 streichen

Kap. VII, Merkm. 36	Note 2 soll lauten: "gleichermaßen verteilt an der Basis der Spreite und am Blattstiel"
Kap. VII, Merkm. 37	Die Beispielsorte für die Note 3 in "Weiroot 158" (wie unter 35) ändern
Kap. VIII, zu 21	Note 3 in "gerade" ändern
Kap. VIII, Erläuterung zuden Vergleichsarten	- Brokforest – unter "Art" entfernen "(syn. Brokforest)" und "(syn. M x M14)" hinzufügen
Kap. VIII, Erläuterung zuden Vergleichsarten	- Broksec – unter "Sortenbezeichnung" Broksec durch Brooks -60 ersetzen und unter "Art" "(syn. Broksec)" setzen
Kap. VIII, Erläuterung zuden Vergleichsarten	- Zweineue Beispielsorten, "Adesoto -Prunus domestica L. ssp. insititia (L.) Schneid." und "GF1869 -Prunus domestica L. x P. persica (L.) Batsch.", gemäß Merkmal 25 zuden Erläuterungen über die Vergleichsarten hinzufügen
Kap. X, Technischer Fragebogen, 7.2	Verwendung als Unterlagen für ("von" durch "als" ersetzen)

b) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene zusätzliche Änderungen, die in die dem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap. VII, Merk m. 3	"(*)" streichen
Kap. VIII, Erläuterung zuden Vergleichsarten	- Piku 3 – Bois nach "P. canescens" einfügen
Kap. X, Technischer Fragebogen, 4.1(b)	"(Elternteil angeben)" nach "samentragende Mutterpflanze" und "pollentragende Vaterpflanze" streichen

TG/188/1(proj.1): Celosia

Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in die dem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap. II, Abs. 1	Der letzte Satz soll lauten: "samenvermehrte Sorten : 2 g Samen"
Kap. III, Abs. 3	Darstellung standardisieren
Kap. IV, Abs. 2, 1. Satz	"Celosia selbstbefruchtend ist, und gelten für die Bestimmung der Homogenität bei Saatgut vermehrter Pflanzendieses selben Regeln wie für vegetativ vermehrte Pflanzen" durch " Celosia ist selbstbefruchtend, und für die Bestimmung der Homogenität bei samenvermehrter Pflanzengeltendieses selben Regeln wie für vegetativ vermehrte Pflanzen" ersetzen.

TG/189/1(proj.1):Pentas

a) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im Januar 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorgelegten Prüfungsrichtlinien bereits enthalten sind

Kap. II, Abs. 1	Der letzte Satz sollte lauten: "... Keimfähigkeit von mindestens 50 %."
Kap. III, Abs. 1	Auf der ersten Zeile nach "Die Prüfungen" für vegetativ vermehrte Sorten" einfügen Der letzte Satz sollte einen neuen Absatz bilden: "Für samenvermehrte Sorten sollte die Mindestprüfungsdauer ..."
Kap. III, Abs. 3	Im ersten Satz "must" durch "should" ersetzen
Kap. III, Abs. 4	"Für samenvermehrtes Material..." sollte in neuer Absatz sein In diesem Satz "Material" durch "Sorten" ersetzen

b) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene zusätzliche Änderungen, die in dem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap. III, Abs. 4, letzter Absatz	"... insgesamt 25 Pflanzen" durch "... insgesamt <u>wenigstens</u> 25 Pflanzen" ersetzen
Kap. V, Abs. 2(a) und Kap. X, 7.2.	Kapitel IV, Abs. 2(a) "Pflanze: Wuchstyp (Technischer Fragebogen, 7.2)" durch "Pflanze: Höhe (Merkmal 2)" ersetzen Kap. X, 7.2. "Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte Wuchstyp der Pflanze: - Topfpflanze <input type="checkbox"/> - Schnittblume <input type="checkbox"/>
	durch "Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte <u>Pflanzentyp</u> : - Topfpflanzentyp <input type="checkbox"/> - Schnittblumentyp <input type="checkbox"/>
	ersetzen
Kap. VII, Merkm. 17	"(+)" hinzufügen und Abbildung vorlegen
Kap. VII, Merkm. 19	Streichen
Kap. VII, Merkm. 20	"Kronenrand: Farbe des..." ersetzend durch "Kronenschlund: Farbe des..." "(+)" hinzufügen und Abbildung vorlegen

TG/190/1(proj.2):Thymian

Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene Änderungen, die indiedem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap.IV,Abs.5	“antypischen Organen” streichen
Kap.VII,Merkm.3	Beispielsortensind vomführenden Sachverständigen anzugeben
Kap.VII,Merkm.8,10	Denführenden Sachverständigen um Überprüfung suchen, ob die französischen Begriffe “inflorescence” und “zone florifère” verschiedene Pflanzenteile bezeichnen
Kap.VII,Merkm.11 bis 14	Derführende Sachverständige sollte angeben, an welchem Teil der Pflanze das Blätterfaß werden sollte (z. B. Blatt vom basalen Teil der Verzweigung). Mit den Vorsitzenden der TW O und der TW V im Hinblick auf die Annahme überprüfen
Kap.VII,Merkm.17	“echtgrün” sollte lauten “grün”
Kap.VII,Merkm.20, 22	Das Wort “ <u>mittel</u> (rosa)” streichen
Kap.VII,Merkm.25	Denführenden Sachverständigen fragen, ob das Merkmal “Pollenproduktion” lauten sollte

TG/194/1(proj.2):Echter Lavendel, Lavendel

b) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene Änderungen, die indiedem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap.I.	Denersten Satz ändern in: “Diese Richtlinie gelten für alle vegetativ vermehrte Sorten von <i>Lavandula</i> L. von der Familie <i>Labiatae</i> (<i>Lamiaceae</i>). Die Richtlinie eignet sich jedoch besonders für folgende Abschnitte:” Mit demführenden Sachverständigen überprüfen, ob “ex” durch “syn” ersetzt werden sollte Nach <i>L.xallardii</i> und <i>L.xheterophylla</i> den Autoren einfügen
Kap.IV,A bs.5	Der zweite Satz ist keine allgemeine Bemerkung. Er bezieht sich nur auf Merkmal 19 und sollte als Erläuterung (zu 19) in Kapitel VIII aufgenommen und aus Kapitel IV gestrichen werden. Zu Merkmal 19 ist A “(+)” hinzuzufügen
Kap.IV,Abs.7	Sollte lauten: “Für bestimmte Merkmale werden verschiedene Ausprägungsstufen für die Sektion <i>Lavandula</i> und die Sektion <i>Stoechas</i> oder die Sektion <i>Pterostoechas</i> genannt. Die erster wird mit L, die letzteren mit S/Ps bezeichnet.”

Kap. VII, Merkm. 1	Die Stufen ändern in "aufrecht –pyramidenförmig –kreisförmig –flach" Bemerkung: Mit dem führenden Sachverständigen abzuklären
Kap. VII, Merkm. 8, 15	"(+)" hinzufügen und eine Erläuterung vorlegen
Kap. VII, Merkm. 9	Mit dem führenden Sachverständigen abklären, ob "(am mittleren Drittel)" die Ähre einbezieht
Kap. VII, Merkm. 14	"(oberhalb des Laubes)" streichen
Kap. VII, Merkm. 15	"Blütentrieb: Längender Hauptblütentriebe (einschließlich der Ähre) oberhalb des Laubes " durch " Blütentrieb: Längedes längsten Seitentriebes oberhalb des Laubes (einschließlich der Ähre) " ersetzen
Kap. VII, Merkm. 19	"(+)" sollte hinzugefügt werden.
Kap. VII, Merkm. 21	Klammern ersetzend durch "wie unter Merkmal 19"
Kap. VII, Merkm. 21	Merkmal 21 vor Merkmal 19 setzen
Kap. VII, Merkm. 22	"...pro Ähre" streichen
Kap. VII, Merkm. 29	"(+)" hinzufügen und eine Zeichnung bereitstellen
Kap. VIII, zu 20	Die Abbildungen für die Stufen 1, 5 und 6 verbessern
Kap. VIII, zu 24 bis 35	Zeichnung verbessern, um die Pflanzenteile klar anzugeben

TG/195/1(proj.2): Tabak

b) Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in diesem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap. II, Abs. 1	"Vermehrungsmaterial" durch "Samen" ersetzen
Kap. IV, Abs. 5	"zum Blühzeitpunkt" streichen
Kap. IV, Abs. 7	Themselves (Rechtschreibung im Englischen))
Kap. VII	Mit dem führenden Sachverständigen folgende vorgeschlagene Reihenfolge der Merkmale 11 bis 22 abklären: 10-20-21-22-11-14-18-19-15-16-17-12-13-23.....
Kap. VII, Merkm. 17	Solltelaute: "Blatt: Entwicklung der Ohrchen"; gleiche Ausprägungsstufen
Kap. VII, Merkm. 3	"(*)" streichen Stufe (3) solltelaute: "mittelgrün"
Kap. VII, Merkm. 10	Solltelaute: "Blatt: Verhältnis Länge/Breite (Blattohrchen ausgenommen)"
Kap. VII, Merkm. 23	"(*)" hinzufügen – falls vom führenden Sachverständigen genehmigt
Kap. VII, Merkm. 26	"(+)" hinzufügen. Die Verdickung ist in: zu 24 und 25 anzugeben

Kap. VII, Merkm. 33	die Reihenfolge der Ausprägungsstufen wie folgt ändern: (1) daz wischen (2) oberhalb
Kap. VII, Merkm. 32	Stufe (3) soll lauten: "inverted conical" anstelle von "reversed conical"
Kap. VII, Merkm. 35	Eine Stufe "intermediär" hinzufügen
Kap. VIII, zu 22	Die Zeichnung für die Stufe (1), "sehr spitz", soll des Spitzers ein
Kap. VIII, zu 24, 25	Merkmal 26 (Verdickung) angeben
Kap. VIII, zu 28	Neue Zeichnung hinzufügen
Kap. VIII, zu 34	Zeichnungen verbessern. Eine Abbildung der drei Ausprägungsstufen 3 - 5 - 7 würde ausreichen
Kap. VIII, zu 35	Nur eine Zeichnung für jede Stufe und eine Zeichnung für die Stufe "intermediär"

TG/196/1(proj.1): Neu -Guinea- Impatiens

Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Titel, Seite 1	Den lateinischen Namen in: <i>Gruppe Neu -Guinea- Impatiens</i> (vgl. ZANDER, 16. Auflage, 2000) – wie im ersten Satz auf Seite 3 des Dokuments TG/196/1(proj.1) ändern. (Der Name <i>Impatiens L.</i> ist der Gattungsname, er umfaßt die Gruppe Neu -Guinea- Impatiens sowie <i>Impatiens walleriana</i> (für die eine andere Richtlinie ausgearbeitet wird) und 13 weitere Arten.
Kap. VII, Merkm. 10	Stufe 2 soll lauten: "mittelgelb", um sie von "hellgelb" zu unterscheiden
Kap. VIII, zu 26, 27, 28	Eine verbesserte Zeichnung ist vom führenden Sachverständigen zu erstellen

TG/197/1(proj.1): Eustoma

Vom Erweiterten Redaktionsausschuß im April 2002 vorgeschlagene Änderungen, die in dem Ausschuß vorzulegenden Prüfungsrichtlinien aufzunehmen sind

Kap. III, Abs. 1	Für Samen vermehrt es Sorten sind im allgemeinen zwei Wachstumsperioden notwendig. Deshalb ist mit dem führenden Sachverständigen abzuklären, ob eine einmalige Prüfungsanbau ausreichend ist.
Kap. VII, Merkm. 4.	"des vierten Internodiums unter der Terminalblüte" streichen (be reits in Kapitel IV, Abs. 4) angegeben

Kap. VII, Merkm. 7	Stufe 2 soll lauten "nur am oberen und am mittleren Teil", um sie klar von Stufe 3 zu unterscheiden
Kap. VII, Merkm. 21	Mit dem führenden Sachverständigen abklären, ob "gekerbt" oder "eingedrückt" besser wäre als "eingesenkt". Note 4, "breitspitz", durch "spitz" ersetzen
Kap. VII, Merkm. 29	"(+)" einfügen. Abbildung vorlegen
Kap. VII, Merkm. 30	Die Klammern soll gestrichen werden, weil dies auf alle Sorten anwendbar ist Bemerkung: Solltemi t dem führenden Sachverständigen abgeklärt werden
Kap. VIII	Abbildung verbessern
Kap. X, Technischer Fragebogen, 5.2	"einfarbig" durch "gleichfarbig" ersetzen

[Ende der Anlage IV und des Dokuments]